WERBEINFORMATION

GLS Investments
das macht Sinn

GLS Bank Klimafonds

Investitionsbericht

Stand: 31.07.2021

Kurz vorgestellt: der GLS Bank Klimafonds

Positiver Beitrag zum Klimaschutz
Ziel dieses Fonds ist es, einen Beitrag zur Eindämmung der Klimakrise zu leisten. Dafür investiert er als Mischfonds aus vorwiegend Aktien und Anleihen in besonders klimafreundliche Unternehmen, Staaten und Projekte. Damit die GLS Investments wie auch die Anleger*innen diese Klimawirkung nachvollziehen können, erfasst der Fonds zum Ende eines jeden Geschäftsjahres die Emissionen aller im Portfolio befindlichen Titel. Darüber hinaus verzichtet die GLS Bank auf einen Teil ihrer Einnahmen aus dem Klimafonds und unterstützt damit verschiedene Projekte, die sich für den Klimaschutz einsetzen.

Strenge Kriterien
Jedes potenzielle Investment durchläuft ein mehrstufiges Auswahlverfahren. Dabei wenden interne Nachhaltigkeitsanalyst*innen einen strengen sozialen und ökologischen Katalog aus Ausschluss- und Positivkriterien an. Danach entscheidet ein unabhängiger Anlageausschuss mit internen und externen Expert*innen, ob das Investment für das GLS Anlageuniversum geeignet ist oder nicht. Um als klimafreundliches Unternehmen, Staat oder Projekt eingestuft zu werden, muss der Emittent weitere Kriterien erfüllen. Dies kann beispielsweise die Tätigkeit in einem klimafreundlichen Geschäftsfeld sein. Auch die Umsetzung von Maßnahmen, die den CO_2-Ausstoß des Unternehmens verringern, kann zu einer positiven Bewertung führen.

Langfristige Anlagephilosophie und Diversifikation
Die Streuung der Anlagen erfolgt über Industriesektoren, Länder und Währungen hinweg. Mit etwa 130 Positionen ist der Fonds sehr granular aufgestellt. Er strebt langfristige Beteiligungen an. Um dabei eine möglichst große sozial-ökologische sowie klimatische Wirkung zu erzielen, nimmt er bevorzugt an Neuemissionen oder Kapitalerhöhungen teil.

	Anteilklasse A	**Anteilklasse B**
WKN	A2DTNA	A2DTNB
ISIN	DE000A2DTNA1	DE000A2DTNB9
Auflagedatum	15.08.2017	15.08.2017
Ertragsverwendung	ausschüttend	ausschüttend
Ausgabeaufschlag	2,5 %	1,0 %
laufende Kosten	1,14 %	0,89 %
Rücknahmeabschlag	keiner	keiner
Geschäftsjahr	01.08. bis 31.07.	01.08. bis 31.07.
Mindestanlage	1 Anteil	200.000 Euro
Sparplan	ab 25 Euro monatlich	nicht möglich
Fondswährung	Euro	Euro
Verfügbarkeit	grundsätzlich börsentäglich	grundsätzlich börsentäglich
Kapitalverwaltungsgesellschaft	Universal-Investment-Gesellschaft mbH	Universal-Investment-Gesellschaft mbH
Verwahrstelle	DZ BANK AG	DZ BANK AG
Anlageberatung	GLS Investment Management GmbH	GLS Investment Management GmbH

Nach der Wahl: neue Hoffnung für den Klimaschutz

Mit dem von der GLS Bank initiierten Aufruf „Zukunft jetzt!" forderten über 1.300 nachhaltige Unternehmen pünktlich vor der Bundestagswahl wirksamen Klimaschutz von der kommenden Bundesregierung. Auch die Zivilgesellschaft, angeführt von der Fridays-for-Future-Bewegung, geht weiterhin für den Wandel und die Klimagerechtigkeit auf die Straße. Doch obwohl auch Deutschland in diesem Jahr gravierend von den Folgen der Klimakrise betroffen war, lässt das erhoffte entschlossene Handeln der Politik weiterhin auf sich warten.

Nach der Bundestagswahl bleibt zu hoffen, dass die Politiker*innen ihren Wahlkampfversprechen auch Taten folgen lassen. Wie uns der aktuelle Bericht des Weltklimarates (siehe S. 4/5) veranschaulicht, ist das Klimaziel, auf das sich die Staatengemeinschaft 2015 durch das Pariser Klimaabkommen geeinigt hat, nur noch durch entschlossene Maßnahmen zu erreichen. Ob die vorgeschlagenen Lösungen der Parteien reichen, um das Ziel einzuhalten, bleibt abzuwarten.

Anleger*innen des GLS Bank Klimafonds haben die Gelegenheit, mit ihrem Geld in Unternehmen zu investieren, die einen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Die Zuflüsse in den Fonds waren in diesem Jahr so hoch wie nie; unser Konzept überzeugt also weiterhin. Wir bedanken uns ganz herzlich für das Vertrauen unserer Anleger*innen!

In diesem Bericht präsentieren wir, in welche Aktien und Anleihen wir das uns anvertraute Geld investieren. Erfahren Sie mehr über unseren strengen Prüfansatz sowie die Klimabilanz des Fonds. Ebenso berichten wir über die Klimaschutzprojekte, die wir seit Auflage des Fonds unterstützt haben. Sie runden das Profil dieses Fonds ab, einen starken Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.

Das Klima der Zukunft

Schon lange sind die Folgen der Klimakrise allgegenwärtig: Die Temperaturen steigen, Dürren entstehen, Gletscher, Meereseisdecken und Dauerfrostböden schmelzen, während der Meeresspiegel kontinuierlich steigt. Die Wissenschaft brachte im August 2021 letzte Gewissheit: In seinem aktuellen Bericht bestätigt der Weltklimarat, auch Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC) genannt, dass Klimafolgen in Form von Naturkatastrophen bereits in allen Regionen der Erde spürbar sind. Es sei eindeutig, so der Bericht, dass wir die Pariser Klimaziele verfehlen, wenn wir die Treibhausgasemissionen nicht umgehend und drastisch reduzieren. Aktuell messen wir eine Erderwärmung von etwa 1,1 Grad Celsius gegenüber dem vorindustriellen Niveau.

Der vorgelegte erste Band des sechsten Sachstandberichts des Weltklimarats informiert über die naturwissenschaftlichen Grundlagen der Klimakrise. Der Weltklimarat fasst alle bereits veröffentlichten wissenschaftlichen Studien hinsichtlich der Ursachen, Folgen und Risiken der Klimakrise als Grundlage für politische Entscheidungsträger*innen zusammen. Der letzte Klimasachstandbericht wurde 2013 veröffentlicht, der letzte Sonderbericht 2018.

Die Klimakrise schreitet schneller voran als bislang vorhergesagt

Die Temperatur unseres Planeten steigt kontinuierlich an: Seit Beginn der Temperaturmessung 1850 war jedes Jahrzehnt im globalen Durchschnitt wärmer als das vorherige. Im Vergleich zum vorindustriellen Zeitraum 1850 bis 1900 ist die globale Durchschnittstemperatur um etwa 1,1 Grad Celsius gestiegen. Bereits um das Jahr 2030 beträgt die Temperaturerhöhung in allen analysierten Szenarien 1,5 Grad Celsius. Damit steht das Pariser Klimaschutzabkommen bereits sechs Jahre nach Beschluss kurz vor dem Scheitern! In nur einem Szenario werden die Klimaziele eingehalten: Wenn wir jetzt schnell und effizient tiefgreifende Maßnahmen zur Eindämmung der Treibhausgasemission weltweit einleiten. Der Rückgang des CO_2 in der Atmosphäre wäre dann in rund 20 Jahren spürbar. Im schlechtesten durch das IPCC aufgestellten Szenario verdoppeln wir ab heute unsere Emissionen bis 2050 und verdreifachen sie bis 2100.

Tatsache ist, dass die globale Temperatur seit der Industrialisierung so schnell angestiegen ist wie in keinem anderen Zeitraum der vergangenen 2000 Jahre. In keinem anderen Jahr war die Konzentration von Kohlenstoffdioxid in der Atmosphäre so hoch wie im Jahr 2019 und in keinem anderen Jahrzehnt war die durchschnittliche Fläche des Meereseises so gering wie heute.

Der Klimawandel ist menschengemacht

Der aktuelle Bericht betont, dass erstmals sicher festgestellt werden kann, dass die Klimakrise anthropogenen Ursprungs ist. Anders gesagt: Wir Menschen haben sie verursacht. Während in früheren IPCC-Berichten ausschließlich festgelegt worden ist, dass sich die Erde erwärmt, ist der menschliche Einfluss auf das Klimasystem laut dem aktuellen Bericht unumstritten. Vor allem die Verbrennung von Kohle, Öl oder Gas zur Energiegewinnung gilt als größter Produzent des Treibhausgases Kohlendioxid. Gleichzeitig wurden immer mehr Waldgebiete, die Kohlendioxid aufnehmen, vernichtet. Der Treibhausgaseffekt hat zu weitreichenden Veränderungen in unserer Atmosphäre, Biosphäre und den Ozeanen geführt. Dadurch erwärmt sich unsere Erde seit Jahrzehnten immer mehr. Der Bericht belegt, dass der Mensch seit 1990 für den Rückgang der weltweiten Gletscher sowie den kontinuierlichen Meeresspiegelanstieg verantwortlich ist.

Der Klimawandel beeinflusst weltweite Extremwetterereignisse — auch in Deutschland

Mit steigender Temperatur ließ sich in den letzten Jahren bereits eine Zunahme von Extremwetterereignissen beobachten. Der IPCC-Bericht verdeutlicht, dass diese Ereignisse auch zukünftig voraussichtlich zunehmen werden. Hitzeextreme, die im 19. Jahrhundert nur einmal in 50 Jahren stattgefunden haben, sind heute bereits fünfmal wahrscheinlicher.

Der Klimawandel wirkt sich auf alle Regionen der Erde aus. Ein interaktiver Atlas zeigt, wie die prognostizierten Extremwetterereignisse wie Starkregen, Hitzewellen und Dürren in unterschiedlichen Erdregionen in ihrer Intensität variieren.

Der zweite und dritte Band des sechsten Sachstandberichts erscheinen voraussichtlich im Jahr 2022 und werden mehr auf die Möglichkeiten zur Bekämpfung des Klimawandels eingehen. Es bleibt abzuwarten, wie die Staatengemeinschaft reagieren wird.

Wie trägt der GLS Bank Klimafonds zum Klimaschutz bei?

Geld investieren und gleichzeitig das Klima schützen — das scheint zu gut, um wahr zu sein. Seit der Einigung auf die Pariser Klimaziele ist auch am Kapitalmarkt Klimaschutz das Thema der Stunde. Im vorherigen Bericht (auf S. 4 und S. 5) wurde bereits verdeutlicht, dass wir handeln müssen, wenn wir die Erderwärmung noch beschränken wollen. Dazu gehört auch, zu wissen, was mit unserem Geld geschieht und was es dadurch bewirkt.

Zu den Hintergründen, dem Portfolio sowie der Wirkung des Fonds sprechen wir mit Marieke Knußmann, Senior Nachhaltigkeitsanalystin der GLS Investments.

Wie kam die Idee für einen Klimafonds? Was war das Anliegen dahinter?

Noch bevor das Thema Klimaschutz in den Fokus der breiten Gesellschaft sowie vieler anderer Fondsanbieter rückte, war uns bewusst, dass wir hier gesellschaftliche Verantwortung übernehmen müssen. Der GLS Bank Klimafonds wurde 2017 aufgelegt, um einen aktiven Beitrag zur Eindämmung des Klimawandels zu leisten. Durch den Fonds werden Kapitalströme in Unternehmen gelenkt, die mit ihren Produkten oder Dienstleistungen einen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Außerdem sollen die Fondsgelder in Unternehmen fließen, die sich durch innerbetriebliche Klima- und Investitionsstrategien auszeichnen.

Zum Zeitpunkt der Fondsauflage stieg zudem die Bedeutung von sogenannten Green Bonds und Sustainability Bonds am Kapitalmarkt. Dabei handelt es sich um projektgebundene Anleihen, mit denen Unternehmen Kapital in klimaschützende und weitere nachhaltige Vorhaben lenken. Mit unserem Klimafonds bieten wir Kund*innen die Möglichkeit, in diese klimaschützenden Aktivitäten und ressourcenschonenden Unternehmen zu investieren. Als Mischfonds bietet der GLS Bank Klimafonds genau das — eine gute Mischung für den Klimaschutz.

Wie werden Unternehmen für den GLS Bank Klimafonds ausgewählt?

Für Investitionen in den GLS Bank Klimafonds gelten zunächst die Anlage- und Finanzierungsgrundsätze der GLS Bank. Jede*r mögliche Kandidat*in wird durch das GLS Nachhaltigkeitsresearch auf die Einhaltung dieser Grundsätze hin untersucht. Darüber hinaus haben wir für den Fonds zusätzliche Klimakriterien entwickelt, die den Beitrag zum Klimaschutz eines Investments überprüfen.

Das wichtigste Kriterium ist, ob das Unternehmen durch seine Produkte und Dienstleistungen einen Beitrag zum Klimaschutz leistet. Ein offensichtliches Beispiel ist die Produktion von Strom aus Sonne oder Wind oder auch die Herstellung von Ladesäulen für E-Autos. Aber auch weniger offensichtliche Aktivitäten wie beispielsweise das Recycling von Rohstoffen oder ein Produktdesign, das die Recyclingfähigkeit des Produktes erhöht, leisten einen Beitrag zur Senkung der weltweiten Emissionen.

Ein weiteres zentrales Kriterium ist die Veröffentlichung einer glaubwürdigen Klimaschutzstrategie, die realistische Maßnahmen und Ziele zur Reduktion der Treibhausgasemissionen entlang der Wertschöpfungskette darlegt. Um die Ziele des Pariser Klimaschutzabkommens einzuhalten, müssen Unternehmen, auch beispielsweise aus der Gesundheits- oder IT-Branche, ihre Produktionsweisen dahingehend umstellen, dass sie dem Klima keinen Schaden zufügen.

Insgesamt lassen wir alle Investitionen, bevor wir sie tätigen, vom GLS Anlageausschuss, einem interdisziplinären und unabhängigen Gremium mit internen und externen Expert*innen, validieren.

Wie läuft der Auswahlprozess speziell bei Green Bonds?

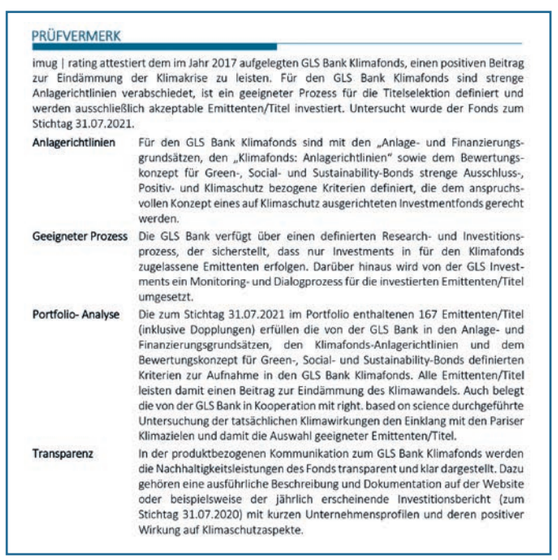
Um die bereits beschriebenen Green Bonds oder Sustainability Bonds auszuwählen, schauen wir uns sowohl die Anleihe als auch den Emittenten ganz genau an. Mit Green Bonds bzw. Sustainability Bonds finanzieren Unternehmen ausschließlich Projekte und Aktivitäten mit einer positiven Klimaschutzwirkung. Da jedoch nicht alle Projekte in diesem Bereich gleichermaßen positiv zu bewerten sind, haben wir einen eigenen Prozess entwickelt, anhand dessen die Bonds überprüft werden. Dieser untersucht neben den Projekten, für die die Mittel verwendet werden sollen, auch die Transparenz und wie sichergestellt wird, dass die Mittelverwendung wirklich nur für die angegebenen Zwecke erfolgt.

Wie wirkt der GLS Bank Klimafonds positiv auf die Eindämmung des Klimawandels? Und wie überprüfen Sie diese Wirkung?

Ob und in welchem Ausmaß über Kapitalmarktaktivitäten Wirkung erzielt werden kann, wird aktuell sehr intensiv diskutiert. Hier beobachten wir leider viel Impactwashing. In unserem Verständnis erzielen wir über unterschiedliche Aktivitäten auch unterschiedliche Arten von Wirkung. Über den Kauf von Wertpapieren von anderen Investoren, am sogenannten Sekundärmarkt, erzielen wir eine indirekte Signalwirkung. Zudem können wir direkt mit den Unternehmen in Kontakt treten, um sie zu einem sozialeren oder ökologischeren Handeln zu bewegen.

Besonders bemühen wir uns, die Fondsgelder den Unternehmen für klimaschützende Maßnahmen oder Produkte direkt zur Verfügung zu stellen. Das ist möglich, wenn Unternehmen neues Kapital durch die Ausgabe neuer Aktien oder Anleihen einwerben. An diesem sogenannten Primärmarkt beteiligen wir uns als Investor. Ergänzt wird die direkte Wirkung des Fonds mit der jährlichen Spende eines Teils der Einnahmen an innovative Klimaschutzprojekte (S. 28—30).

Um zu überprüfen, ob wir mit unserem Investmentverfahren tatsächlich einen Beitrag leisten, hat sich auch in diesem Jahr die imug rating Beratungseinrichtung unsere Prozesse ganz genau angeschaut: imug rating attestiert dem GLS Bank Klimafonds mit den zum Stichtag 31.07.2021 enthaltenen Emittenten einen positiven Beitrag zum Klimaschutz.



PRÜFVERMERK

imug | rating attestiert dem im Jahr 2017 aufgelegten GLS Bank Klimafonds, einen positiven Beitrag zur Eindämmung der Klimakrise zu leisten. Für den GLS Bank Klimafonds sind strenge Anlagerichtlinien verabschiedet, ist ein geeigneter Prozess für die Titelselektion definiert und werden ausschließlich akzeptable Emittenten/Titel investiert. Untersucht wurde der Fonds zum Stichtag 31.07.2021.

Anlagerichtlinien	Für den GLS Bank Klimafonds sind mit den „Anlage- und Finanzierungsgrundsätzen, den „Klimafonds: Anlagerichtlinien" sowie dem Bewertungskonzept für Green-, Social- und Sustainability-Bonds strenge Ausschluss-, Positiv- und Klimaschutz bezogene Kriterien definiert, die dem anspruchsvollen Konzept eines auf Klimaschutz ausgerichteten Investmentfonds gerecht werden.
Geeigneter Prozess	Die GLS Bank verfügt über einen definierten Research- und Investitionsprozess, der sicherstellt, dass nur Investments in für den Klimafonds zugelassene Emittenten erfolgen. Darüber hinaus wird von der GLS Investments ein Monitoring- und Dialogprozess für die investierten Emittenten/Titel umgesetzt.
Portfolio- Analyse	Die zum Stichtag 31.07.2021 im Portfolio enthaltenen 167 Emittenten/Titel (inklusive Dopplungen) erfüllen die von der GLS Bank in den Anlage- und Finanzierungsgrundsätzen, den Klimafonds-Anlagerichtlinien und dem Bewertungskonzept für Green-, Social- und Sustainability-Bonds definierten Kriterien zur Aufnahme in den GLS Bank Klimafonds. Alle Emittenten/Titel leisten damit einen Beitrag zur Eindämmung des Klimawandels. Auch belegt die von der GLS Bank in Kooperation mit right. based on science durchgeführte Untersuchung der tatsächlichen Klimawirkungen den Einklang mit den Pariser Klimazielen und damit die Auswahl geeigneter Emittenten/Titel.
Transparenz	In der produktbezogenen Kommunikation zum GLS Bank Klimafonds werden die Nachhaltigkeitsleistungen des Fonds transparent und klar dargestellt. Dazu gehören eine ausführliche Beschreibung und Dokumentation auf der Website oder beispielsweise der jährlich erscheinende Investitionsbericht (zum Stichtag 31.07.2020) mit kurzen Unternehmensprofilen und deren positiver Wirkung auf Klimaschutzaspekte.

Greenwashing ist ein großes Thema im Kapitalmarkt. Nicht alle Unternehmen haben eine ehrliche und ganzheitliche Nachhaltigkeitsstrategie. Wie gehen Sie mit Kontroversen in Ihrem Anlageuniversum um?

Um Greenwashing vorzubeugen, prüfen wir jedes Unternehmen umfangreich im Einzelfall. Die Entscheidung, ob ein Unternehmen für unser Anlageuniversum infrage kommt, trifft der GLS Anlageausschuss. Die Entscheidungsgrundlage bilden Unternehmensprofile, in denen das GLS Nachhaltigkeitsresearch die Geschäftsfelder und -praktiken des Unternehmens in Hinblick auf die GLS Anlage- und Finanzierungsgrundsätze aufarbeitet. Neben der Expertise unserer Analyst*innen kann das GLS Nachhaltigkeitsresearch dabei auch auf die Einschätzung externer Nachhaltigkeitsratingagenturen zurückgreifen. In diesen Prüfungen zeigt sich meist deutlich, wer es wirklich ernst meint und soziale und ökologische Kriterien in allen Bereichen ganzheitlich berücksichtigt und wer den Fokus lediglich auf reine Nachhaltigkeitsberichterstattung legt, die mehr verspricht, als sie halten kann.

Falls die Datenlage nicht genügt und bereits in der Erstprüfung Fragen zur Nachhaltigkeitsstrategie aufkommen, fragt das GLS Nachhaltigkeitsresearch direkt beim Unternehmen nach.

Alle Unternehmen des GLS Anlageuniversums werden kontinuierlich im Rahmen des Monitorings auf Kontroversen überprüft. Bei relevanten Kontroversen geht das GLS Nachhaltigkeitsresearch in den Unternehmensdialog. Durch das sogenannte „Engagement" können wir so zusätzlich Wirkung in den Unternehmen erzeugen.

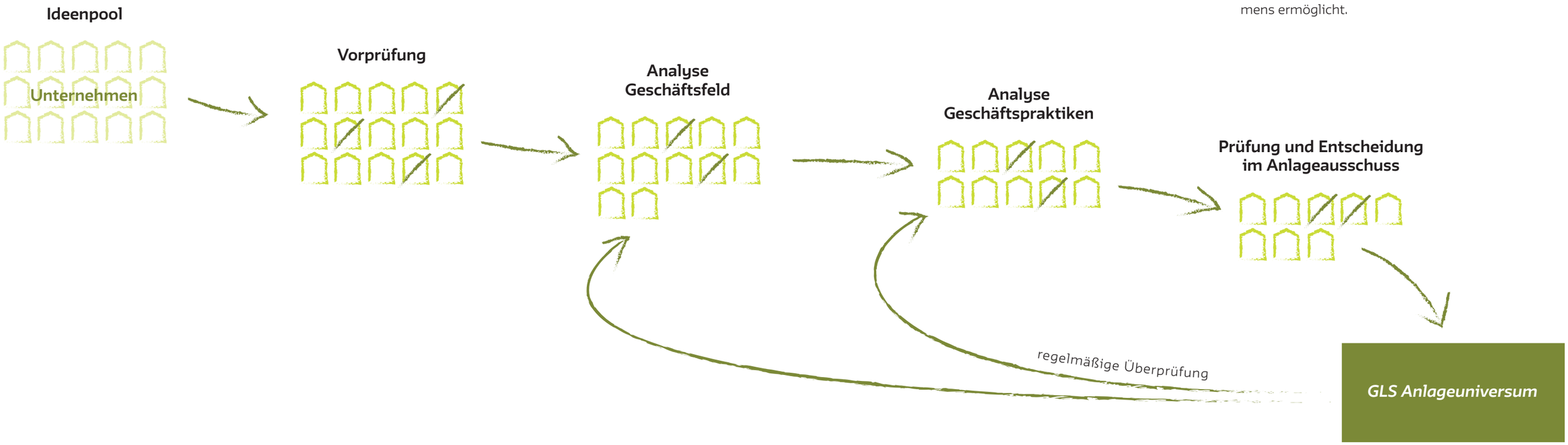
Wie kommt ein Unternehmen in den GLS Bank Klimafonds?

Vorprüfung: Aus einem Ideenpool selektiert das GLS Nachhaltigkeitsresearch potenzielle Investments. Ein Unternehmen muss zu den nachhaltigen Branchen der GLS Bank passen.

Analyse Geschäftsfeld: Wirken die Produkte und Dienstleistungen des Unternehmens gesellschaftlich positiv? Neben allen Umsatzanteilen werden auch Tochtergesellschaften und Beteiligungen untersucht.

Analyse Geschäftspraktiken: Welche sozialen und ökologischen Standards wurden integriert? Wird deren Einhaltung durch ein Managementsystem sichergestellt?

Prüfung und Entscheidung im Anlageausschuss: Alle Wertpapiere werden einzeln diskutiert. Die Mitglieder des Anlageausschusses bringen ihre langjährige branchenspezifische Expertise ein, was eine ganzheitliche Bewertung des Unternehmens ermöglicht.

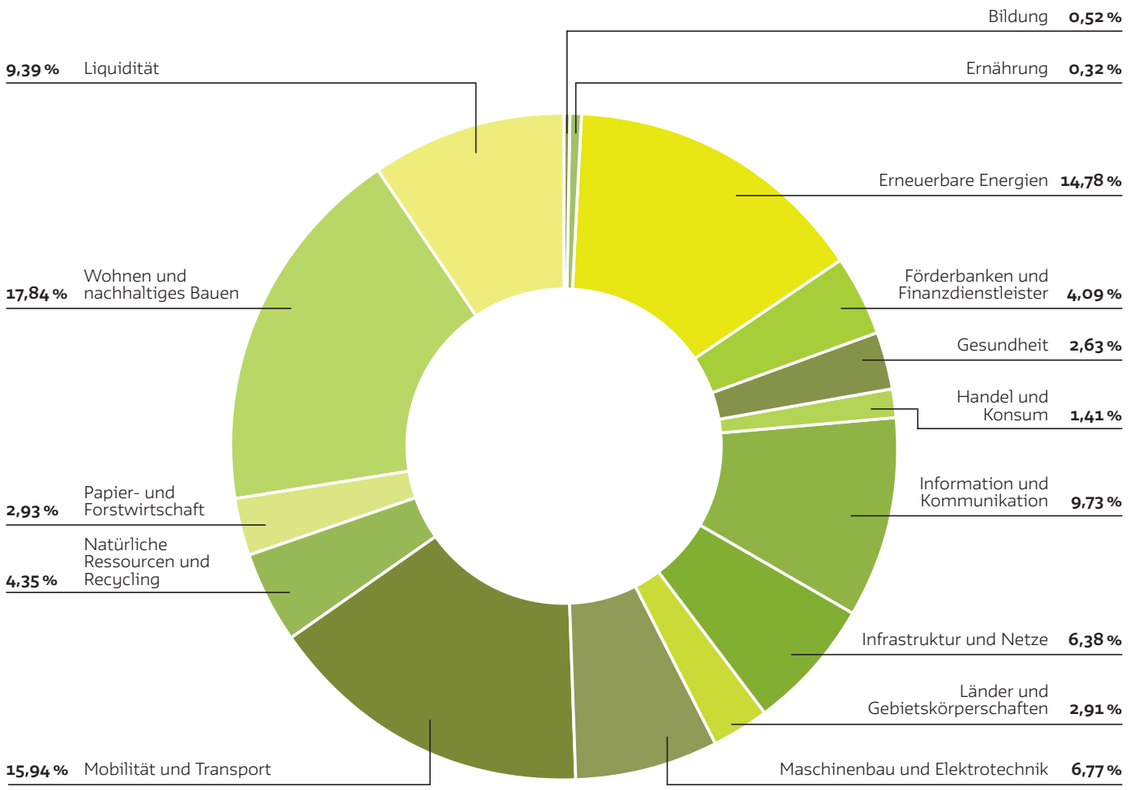


GLS Anlageuniversum: *Das GLS Anlageuniversum wird aus Unternehmen gebildet, die alle bisherigen Prüfschritte positiv durchlaufen haben und somit den strengen sozial-ökologischen Grundsätzen der GLS Bank entsprechen.*

Analyse Klimaschutz: Das GLS Nachhaltigkeitsresearch untersucht, ob Titel zusätzlich unsere Klimakriterien erfüllen. Dann werden sie in das Anlageuniversum des GLS Bank Klimafonds aufgenommen.

Analyse ökonomischer Faktoren: Die ökonomisch interessantesten Unternehmen passieren die letzte Hürde.

Branchenverteilung



Erlebnis Akademie AG

Bildung

Ein Kernanliegen der GLS Investments ist die Förderung von pädagogischer Vielfalt im Bildungswesen. Gerade bei komplexen Fragestellungen, wie sie sich aus der Klimakrise ergeben, sind innovative und zukunftsweisende pädagogische Konzepte gefragt. Diese sollen Menschen in die Lage versetzen, sich für die Gemeinschaft zu engagieren und Verantwortung zu übernehmen.

Erlebnis Akademie AG, Deutschland
Die Erlebnis Akademie AG baut und betreibt Naturerlebniseinrichtungen in Deutschland und in vier weiteren europäischen Ländern. Im Jahr 2020 besuchten trotz der Corona-Pandemie 1,8 Millionen Menschen die Baumwipfelpfade und Abenteuerwälder der Erlebnis Akademie, obwohl die Standorte lediglich drei volle Monate am Stück geöffnet waren. Bei der Errichtung der Naturerlebniseinrichtungen legt die Akademie großen Wert auf die Verwendung nachhaltiger Materialien sowie einen schonenden Umgang mit dem natürlichen Umfeld.

University Properties of Finland Ltd., Finnland — *Green Bond*
Die University Properties of Finland Ltd. ist ein finnischer Projektentwickler und Betreiber von Universitätsimmobilien und Campusgeländen. Insgesamt gehören dem Unternehmen 1,3 Millionen Quadratmeter an Grundstücken und Gebäuden. Der GLS Bank Klimafonds investiert in einen einzelnen Green Bond des Unternehmens. Dieser unterstützt sein Ziel, bis 2030 durch Neubau und Modernisierungen die nachhaltigsten Campusimmobilien Europas zu betreiben.

Ernährung

Gesunde Lebensmittel gehören zu den wesentlichsten menschlichen Grundbedürfnissen. Die Erzeugung, die Verarbeitung und den Handel von und mit landwirtschaftlichen Produkten und biologischen Lebensmitteln zu fördern, ist ein erklärtes Ziel der GLS Investments. Hierbei achtet sie insbesondere auf die Einhaltung der Kriterien des ökologischen Landbaus, die den Einsatz von Mineraldüngern, Pestiziden und Gentechnik verbieten.

Hylea-Gruppe, Niederlande
Die Hylea-Gruppe ist ein auf den Anbau sowie Vertrieb von Paranüssen spezialisiertes Unternehmen. Die gesamte Produktion ist zu 100 Prozent ökologisch. Auch arbeitet das Unternehmen mit dem WWF zusammen, um das Ökosystem zu schützen und Paranussressourcen nachhaltig zu erschließen. Der Paranussbaum kann nur in einem intakten Ökosystem überleben, sodass die wirtschaftliche Nutzung des Baumes einen Anreiz zum Erhalt des Regenwaldes darstellt.

SunOpta Inc., Kanada
SunOpta ist ein kanadischer Hersteller von Biolebensmitteln. Zur Produktpalette gehören unter anderem pflanzenbasierte Lebensmittel und Getränke wie Hafermilch und Sojaprodukte, Säfte und Limonaden sowie obstbasierte Snacks. SunOpta arbeitet mit einem eigens entwickelten Programm für nachhaltige Materialwirtschaft. Positiv für das Klima sind der hohe Anteil an Biolebensmitteln sowie die kontinuierlich sinkende Energieintensität der Produktion.

Sunrun Inc., USA

Erneuerbare Energien

Um die Lebensgrundlagen für kommende Generationen sicherzustellen, bedarf es einer zukunftsweisenden und nachhaltigen Energieerzeugung aus Wind-, Solar- oder Wasserkraft. Daher fördern wir die Energiewende und schließen Investitionen in Atomenergie und Kohle aus. Als Tochterunternehmen der GLS Bank profitieren wir von umfangreicher Erfahrung im Bereich der Finanzierung von erneuerbaren Energien. Als Pionier der Windkraftfinanzierung hat die GLS Bank bereits 1991 den ersten Windkraftfonds für eine Windkraftanlage in Bürgerhand aufgelegt. Diese Geschäftsstrategie setzt sich im GLS Bank Klimafonds fort.

7C Solarparken AG, Deutschland
Die 7C Solarparken AG besitzt und betreibt kleine Solarkraftwerke in Deutschland sowie in Belgien. Über 95 Prozent der Anlagen liegen in Deutschland, vor allem in Bayern und Sachsen. Ein weiterer Aspekt der Arbeit des Unternehmens ist die technische Optimierung bestehender Solaranlagen. Insgesamt kommen die Anlagen des Unternehmens aktuell auf eine Nennleistung von 363 Megawatt.

Africa GreenTec AG, Deutschland und Mali
Die Africa GreenTec AG baut und betreibt Solarkraftwerke in Südmali. Nur 17 Prozent der dortigen Bevölkerung haben Zugang zu Strom. Dieser wird in der Regel mithilfe von Dieselkraftwerken und -generatoren erzeugt. Mit einer Inhaberteilschuldverschreibung werden 40 bis 50 mobile Solarcontainer in Mali finanziert. Mehr als 250.000 Menschen sollen dadurch vor allem in ländlichen Gebieten dezentral mit Solarstrom versorgt werden.

Algonquin Power & Utilities Corp., Kanada — *Green Bond*
Das kanadische Unternehmen Algonquin Power & Utilities Corp. ist ein in Nordamerika tätiger Stromerzeuger aus erneuerbaren Energiequellen sowie Wasser-, Elektrizitäts- und Gasversorger. Bislang wurden über drei Gigawatt Energie gewonnen. Bis 2025 soll die Produktion um weitere 1,6 Gigawatt gesteigert werden. Der investierte Green Bond dient dabei der Finanzierung einer Windkraftanlage beim Ontariosee in Kanada.

Arise AB, Schweden — *Neuaufnahme*
Das schwedische Unternehmen Arise AB ist ein Anbieter von Onshorewindparks in Schweden und Norwegen. Arise deckt hierbei die gesamte Wertschöpfungskette von Windenergieanlagen ab: Das Unternehmen bietet Dienstleistungen in den Bereichen Exploration, Genehmigungen und Finanzierung an. Außerdem ist es im Bau, in der Veräußerung und im langfristigen Management eigener und externer Windparks aktiv.

Boralex Inc., Kanada
Der kanadische Stromproduzent Boralex betreibt eine Vielzahl von Wind-, Wasser-, Wärme- und Solarkraftwerken in Frankreich, Kanada und den USA mit einer Gesamtleistung von zwei Gigawatt. Rund 97 Prozent werden in den Wind-, Wasser- und Solarkraftwerken erzeugt, der Rest wird aus zwei Wärmekraftwerken gewonnen. In Kanada ist Boralex an verschiedenen Programmen zum Schutz von Lebensräumen und Biodiversität beteiligt, wie zum Beispiel ein Schutzgebiet für bedrohte Vogelarten in der Nähe eines Windparks in Quebec.

Deutsche Kreditbank AG, Deutschland — *Green Bond*
Die Deutsche Kreditbank AG (DKB) ist als Direktbank insbesondere in den Geschäftsfeldern Energie und Versorgung, Land-, Gesundheits- und Wohnungswirtschaft sowie Kommunalfinanzierung aktiv. Der Fonds investiert in einen Green Bond der DKB. Die eingeworbenen Mittel fließen in Wind- und Solarenergieprojekte in Deutschland.

EDP Renováveis S.A., Portugal
Der portugiesische Energieerzeuger EDP Renováveis ist in Amerika und Europa aktiv. Das Unternehmen plant, baut und betreibt überwiegend Windkraftwerke und ist eines der weltweit größten in diesem Bereich.

Encavis AG, Deutschland
Die deutsche Encavis AG (ehemals Capital Stage AG) verfügt mit rund 166 Solarparks und 1,3 Gigawatt installierter Kapazität über eines der größten Solarparkportfolios in Europa. Dieses wird durch 42 Windparks ergänzt. Insgesamt verfügt das Unternehmen über eine Erzeugungskapazität von rund 1,8 Gigawatt. Neben Deutschland ist das Unternehmen in neun weiteren europäischen Ländern aktiv. In etwa 1,3 Millionen Tonnen CO_2 jährlich können dadurch nach Angaben von Encavis bereits als Beitrag zur Energiewende eingespart werden.

ERG S.p.A., Italien — *Aktien, Green Bond*
Die italienische ERG hat sich in den vergangenen 15 Jahren von einem klassischen Mineralölunternehmen in einen Anbieter von überwiegend erneuerbaren Energien gewandelt. Seit 2013 werden über 60 Prozent der produzierten Energie aus Wind- und Solarenergie sowie Wasserkraft generiert. Der GLS Bank Klimafonds investiert in zwei Green Bonds sowie in die Aktien des Unternehmens. Die Green Bonds dienen ausschließlich der Refinanzierung neuer und bestehender Wind- und Solaranlagen.

First Solar Inc., USA
First Solar ist weltweit einer der größten Hersteller von Solaranlagen und -modulen. Seit seiner Gründung vor über 20 Jahren hat das Unternehmen insgesamt Solarmodule mit einer Nennleistung von mehr als 30 Gigawatt produziert. Dabei legt es großen Wert auf die Weiterverwertung seiner Module. Laut Unternehmensangaben werden 90 Prozent des verarbeiteten Glases sowie der Halbleitermaterialen recycelt.

Innergex Renewable Energy Inc., Kanada
Das kanadische Unternehmen Innergex Renewable Energy entwickelt und betreibt Wasserkraftwerke, Wind- und Solarparks in Kanada, Frankreich, den USA und Island. Im Rahmen der Projektentwicklung kompensiert das Unternehmen die Belastung der jeweiligen Ökosysteme, zum Beispiel durch das Anlegen neuer Lebensräume für Wildlachse.

Kreditanstalt für Wiederaufbau, Deutschland — *Green Bond*
Als deutsche Förderbank finanziert die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) umfangreiche Kreditprogramme in sozialen und ökologischen Bereichen. Darüber hinaus verfügt die Bank über eine ambitionierte Umweltpolitik. Die Emissionserlöse des durch den GLS Bank Klimafonds erworbenen Green Bonds werden an die Kreditprogramme „Erneuerbare Energien Standard“ und „Energieeffizientes Bauen“ gekoppelt und dienen dadurch der Finanzierung erneuerbarer Energien, insbesondere von Windkraft- und Photovoltaikanlagen, sowie von energieeffizientem Wohnungsbau.

La Banque Postale, Frankreich — *Green Bond*
La Banque Postale ist eine Tochtergesellschaft der französischen Post (La Poste). Neben der Verwaltung von Einlagen, Konsum- und Immobilienfinanzierungen ist die Bank auch im Bereich Investmentbanking und Versicherungen tätig. Der GLS Bank Klimafonds investiert ausschließlich in einen spezifischen Green Bond des Finanzinstituts, mit dem Windkraft- und Photovoltaikprojekte vor allem in Frankreich refinanziert werden.

NEOEN S.A., Frankreich
Das französische Unternehmen NEOEN ist als unabhängiger Erzeuger von erneuerbarer Energie weltweit in 15 Ländern tätig. Seine Gesamtnennleistung von über 4,3 Gigawatt produziert das Unternehmen überwiegend aus Solarenergie (rund 60 Prozent), betreibt aber auch 33 Windparks sowie sieben Energiespeicherwerke. Rund ein Viertel der Kapazitäten ist dabei in Australien installiert, wo bisher nur ein sehr geringer Anteil der Energie aus erneuerbaren Energiequellen generiert wird.

Nordex SE, Deutschland — *Green Bond*
Nordex ist einer der weltweit größten Hersteller von Windkraftanlagen. Das Unternehmen mit Sitz in Rostock und Hamburg baut ausschließlich Windkraftanlagen für Standorte an Land (Onshore) und produziert in Europa und Nordamerika. Der investierte Green Bond refinanziert die Tätigkeit des Unternehmens als Produzent von Windkraftanlagen.

Ormat Technologies Inc., USA
Das US-amerikanische Unternehmen Ormat Technologies produziert und verkauft Komponenten sowie Dienstleistungen für den Betrieb von Geothermiekraftwerken. Ferner werden eigene Kraftwerke in den USA, Nicaragua, Guatemala und Kenia betrieben.

Ørsted A/S, Dänemark — *Neuaufnahme, Green Bond*
Ørsted A/S ist ein dänischer Energiekonzern und der wichtigste Akteur im Bereich Offshorewindanlagen in Dänemark. In den vergangenen Jahren hat das Unternehmen die Förderung und Verarbeitung von Öl und Gas vollständig eingestellt und will bis 2023 seine noch verbleibenden kohlebetriebenen Kraftwärmekopplungsanlagen auf Biomasse umzustellen. Um den zudem geplanten Ausbau der Produktionskapazitäten auf Basis von Windkraft zu unterstützen, investiert der GLS Bank Klimafonds ausschließlich in die Green Bonds des Unternehmens. Diese refinanzieren den Betrieb, die Wartung und die Konstruktion von Offshorewindparks.

PowerCell Sweden AB, Schweden
Das schwedische Unternehmen PowerCell entwickelt und produziert Brennstoffzellen und Brennstoffzellensysteme, die mit Wasserstoff betrieben werden. Die Verwendung in Autos und Lkws macht ca. 70 Prozent der installierten Megawattleistung aus. Aber auch in Kreuzfahrtschiffen und Fähren finden die Brennstoffzellen Anwendung und tragen somit dazu bei, umweltschädliche Schweröle, mit denen diese häufig betrieben werden, zu ersetzen.

Scatec Solar ASA, Norwegen — *Aktien, Green Bond*
Das norwegische Unternehmen Scatec Solar ist ein unabhängiger Solarstromerzeuger. Das Unternehmen ist auf vier Kontinenten aktiv. Der Fokus der Geschäftstätigkeit liegt auf Ländern des globalen Südens. Scatec Solar bindet die lokale Bevölkerung aktiv in den Arbeitsprozess mit ein. Der investierte Green Bond refinanziert den Betrieb, die Wartung und die Konstruktion von Solarenergieanlagen, Windkraftanlagen und Wasserkraftwerken.

SMA Solar Technology AG, Deutschland
Die deutsche SMA Solar Technology AG ist ein Hersteller von Wechselrichtern für Photovoltaikanlagen. Diese werden benötigt, um den von den Solarmodulen produzierten Gleichstrom in den für die Netzeinspeisung benötigten Wechselstrom umzuwandeln. Inzwischen sind weltweit SMA Wechselrichter mit einer Gesamtleistung von rund 100 Gigawatt installiert. Neben den Wechselrichtern bietet SMA auch Energiemanagementsysteme, digitale Energieversorgungslösungen und die Betriebsführung von Photovoltaikanlagen an.

Statkraft AS, Norwegen
Der norwegische staatliche Energieerzeuger Statkraft ist einer der größten Produzenten erneuerbarer Energien Europas. Der Großteil der Gesamtleistung stammt aus Wasserkraft. Über mögliche negative Umwelteinflüsse berichtet das Unternehmen ausführlich. Zudem unternimmt Statkraft konkrete Maßnahmen zur Verringerung negativer Einflüsse, wie beispielsweise sogenannte „Aal-Taxis".

Sunrun Inc., USA — *Neuaufnahme*
Das US-amerikanische Unternehmen Sunrun entwickelt, vertreibt und verkauft kleine Solaranlagen für Privathaushalte. Ergänzend werden Dienstleistungen wie Wartung der installierten Solaranlagen sowie private Energiespeicherlösungen angeboten. Mit über 550.000 Kund*innen und einer installierten Kapazität von etwa 3.900 Megawatt ist Sunrun das größte US-amerikanische Unternehmen im Bereich der privaten Solaranlagen und Solarspeichersysteme. In einer Selbstverpflichtung hat das Unternehmen darüber hinaus formuliert, dass es in den nächsten zehn Jahren mindestens 100 Megawatt Solarenergie für einkommensschwache Familien in Kalifornien installieren möchte.

TerraForm Power, USA
Das Unternehmen wurde nach einer Restrukturierung aus dem Portfolio entfernt.

VERBUND AG, Österreich — *Green Bond*
Die österreichische VERBUND AG ist einer der größten Stromerzeuger Österreichs. Das Unternehmen betreibt Wasser-, Wind-, Gas- und Fernwärmekraftwerke. Privatkund*innen erhalten ausschließlich Strom, der mit Wasserkraft produziert wird. Die VERBUND AG investiert zukünftig ausschließlich in erneuerbare Energien. Der investierte Green Bond refinanziert den Ausbau, die Instandhaltung sowie den Betrieb von Anlagen für die Gewinnung von Wasser-, Solar- und Windenergie.

Vestas Wind Systems A/S, Dänemark — *Green Bond*
Das dänische Unternehmen Vestas Wind Systems ist in der Entwicklung, der Produktion, dem Vertrieb und der Instandhaltung von Windkraftanlagen aktiv. Im dänischen Aarhus betreibt es das weltweit größte Forschungs- und Entwicklungszentrum für Windenergie. Die gesamte Wertschöpfungskette unterliegt ökologischen Standards. Das Unternehmen hat sich zum Ziel gesetzt, bis 2030 CO_2-neutral zu sein. Der investierte Green Bond finanziert die Produktion, den Vertrieb und die Instandhaltung von Windkraftanlagen.

Förderbanken und Finanzdienstleister

Banken, Versicherungen und sonstige Finanzdienstleister können einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Durch die Bereitstellung finanzieller Mittel, speziell für klimafreundliche Projekte und Unternehmungen, wird ein wichtiger Grundstein für die Transformation hin zu einer nachhaltigen Wirtschaft gelegt. Dabei müssen Finanzdienstleister ihre Verantwortung wahrnehmen und ihrer Geschäftstätigkeit umfassende soziale und ökologische Kriterien auferlegen.

Bank Nederlandse Gemeenten, Niederlande — *Sustainability Bond*
Die Bank Nederlandse Gemeenten (BNG) ist eine nationale Entwicklungsbank der Niederlande und ein zentraler Finanzdienstleister für den öffentlichen Sektor im Land. Das Angebot der Bank richtet sich an öffentliche Unternehmen und reicht von Anleihen über Geldanlagen bis hin zu Investmentfragen und Beratung. Der Sustainability Bond ist so ausgestaltet, dass er Kommunen dazu motiviert, ihre Nachhaltigkeitsleistung zu verstehen und zu verbessern.

Council of Europe Development Bank, Frankreich — *Sustainability Bond*
Die Council of Europe Development Bank (CEB) ist eine europäische Entwicklungsbank. Die CEB hat die Aufgabe, benachteiligte Regionen in Europa zu fördern, mit dem Ziel, den sozialen Zusammenhalt zu stärken. Hierzu unterstützt sie Projekte in verschiedenen Bereichen, wie beispielsweise Bildung, Gesundheit, soziales Wohnungswesen, ländliche Entwicklung und Umweltschutz. Dabei wurden umfangreiche soziale und ökologische Kriterien für die Kreditvergabe definiert.

Municipality Finance PLC, Finnland — *Green Bond*
Die finnische Förderbank Municipality Finance stellt Finanzierungen für lokale Gebietskörperschaften sowie den staatlich geförderten sozialen Wohnungsbau zur Verfügung und zählt zu den größten Finanzinstituten Finnlands. Der Green Bond refinanziert Projekte in den Bereichen erneuerbare Energien, nachhaltige Immobilien, öffentlicher Transport, Energieeffizienz, Abfall- und Umweltmanagement. Der größte Teil der verwendeten Mittel fließt dabei in den Ausbau nachhaltiger Transportmöglichkeiten sowie in klimafreundliche Gebäude.

Nederlandse Financierings-Maatschappij voor Ontwikkelingslanden NV (FMO), Niederlande — *Sustainability Bond*
Die niederländische FMO ist eine international tätige Entwicklungsbank. Umwelt- und Sozialstandards sind in Förderprojekten systematisch berücksichtigt. Die Projektschwerpunkte des Sustainability Bonds liegen auf der Finanzierung von Finanzinstituten sowie von Unternehmen aus dem Energiebereich (erneuerbare Energien und Energieeffizienz) und der Agrar-, Ernährungs- und Wasserwirtschaft.

Nordic Investment Bank, Finnland — *Green Bond*
Die Nordic Investment Bank ist eine multilaterale Entwicklungsbank der nordeuropäischen Staaten. Sie berichtet transparent über alle Finanzierungen und legt bei der Beurteilung der Projekte einen starken Fokus auf Umweltschutz. Die Green Bonds der Bank refinanzieren Projekte in den Bereichen erneuerbare Energien, Wasseraufbereitung, energieeffiziente Gebäude, öffentliche Verkehrsmittel, Energieeffizienz und Müllverbrennung.

NRW.Bank, Deutschland — *Green Bond*
Als größte Landesförderbank Deutschlands finanziert und fördert die NRW.Bank das Land Nordrhein-Westfalen bei struktur- und wirtschaftspolitischen Aufgaben. Die Bank setzt dabei das gesamte Spektrum kreditwirtschaftlicher Förderprodukte ein. Die Green Bonds refinanzieren ausschließlich nachhaltige Förderprojekte mit Themenschwerpunkten in den Bereichen Klima- und Umweltschutz.

Storebrand Livsforsikring, Norwegen — *Neuaufnahme, Green Bond*
Das norwegische Versicherungsinstitut Storebrand Livsforsikring ist einer der führenden Anbieter von Lebens- und Altersversicherungen in Skandinavien. In seinen verschiedenen Geschäftsbereichen werden soziale und ökologische Kriterien berücksichtigt sowie gute Emissionsreduktionsziele für die Kapitalanlagen gesetzt. Der GLS Bank Klimafonds investiert nur in einen Green Bond der Versicherung. Dieser dient der Refinanzierung von Investitionen in energieeffiziente Gebäude, Produktionsanlagen für erneuerbare Energien sowie in klimafreundliche Verkehrsinfrastruktur.

Gesundheit

Der GLS Bank Klimafonds investiert in Unternehmen, die verschiedene Elemente medizinischer Versorgung abdecken und damit zum Erhalt der menschlichen Gesundheit beitragen. Hierzu gehören Unternehmen der Medizintechnik, die mit ihren Geräten zur Prävention, Diagnose und Bekämpfung von Krankheiten beitragen. Die Herstellung von Generika ist ebenfalls relevant: In einkommensschwachen Ländern sind preisgünstige Nachahmerpräparate essenzieller Bestandteil der Medikamentenversorgung, da sich viele Menschen Produkte von Markenherstellern nicht leisten können.

Baxter International, USA
Das US-amerikanische Unternehmen Baxter International ist ein Hersteller von Medizintechnik und Pharmazeutika. Es konzipiert und erstellt Produkte und Dienstleistungen für die medizinische Versorgung von Patienten. Darüber hinaus hat sich das Unternehmen gute Emissionsreduktionsziele gesetzt und konnte bereits in den vergangenen Jahren seine Emissionen signifikant reduzieren.

Biogen Inc., USA
Das US-amerikanische Unternehmen Biogen entwickelt und vertreibt Biopharmazeutika sowie sogenannte Biosimilars (Generika von biotechnologisch hergestellten Medikamenten). Es gleicht alle entstehenden Klimagase (Scope 1—3) durch Projekte aus (Verified Carbon Standard/American Carbon Registry). Bis 2035 will Biogen 35 Prozent der CO2-Emissionen entlang der gesamten Wertschöpfungskette einsparen.

Koninklijke Philips N.V., Niederlande — *Green Bond*
Das niederländische Unternehmen Koninklijke Philips ist im Bereich der Gesundheitstechnologie weltweit vertreten. Es ist Marktführer bei der diagnostischen Bildgebung, bei bildgestützter Therapie und beim Patientenmonitoring. In das GLS Anlageuniversum aufgenommen ist der sogenannte Green Innovation Bond des Unternehmens, dessen Erlöse drei Kategorien zugutekommen: nachhaltige Innovationen in Forschung und Entwicklung, Recycling und Wiederverwendung sowie das betriebliche Nachhaltigkeitsprogramm.

Takeda Pharmaceutical Company Limited, Japan — *Neuaufnahme*
Takeda Pharmaceutical ist Japans größter Pharmakonzern. Der Forschungsfokus des Konzerns liegt auf der Entwicklung von Pharmazeutika und Biopharmazeutika für die Bereiche Onkologie, Neurowissenschaften, Gastroenterologie und seltene Krankheiten. Takeda Pharmaceutical überzeugt durch eine umfassende Strategie und Zielsetzung zum Umweltschutz. So bestätigte die Initiative Science Based Targets dem Unternehmen, dass seine Emissionsreduktionsziele im Einklang mit dem Ziel stehen, die Erderwärmung auf 1,5 Grad zu beschränken.

Elisa Oyj, Finnland

Handel und Konsum

Die Waren und Dienstleistungen, die weltweit tagtäglich konsumiert werden, haben Auswirkungen auf Mensch und Umwelt. Der Fokus der GLS Investments liegt deshalb auf Unternehmen, deren Produktangebot einerseits sinnhaft ist, deren Wertschöpfungskette jedoch andererseits auch verantwortungsbewusst und sozial-ökologisch verträglich gestaltet ist.

Kingfisher PLC, Großbritannien
Kingfisher ist einer der europaweit führenden Baumarktkettenbetreiber. Das Unternehmen errichtet alle neuen Filialstandorte klimaneutral und rüstet alte Standorte bis 2023 um. Kingfisher will in allen Geschäftssparten auch nachhaltige, ressourcenschonende Produkte und Dienstleistungen anbieten.

La Poste, Frankreich — *Anleihe, Green Bond*
Das staatliche Unternehmen La Poste ist durch den französischen Staat mit der Aufgabe der Postdienstleistungen in Frankreich betraut. Zudem ist es über Tochterunternehmen auch weltweit im Bereich Logistik sowie Finanzdienstleistungen aktiv. Das Unternehmen hat sich in seiner Umweltstrategie zum Ziel gesetzt, die Umweltbelastung durch Postlieferungen deutlich zu senken. Dafür setzt es beispielsweise stark auf Elektroautos in der Auslieferung. Der GLS Bank Klimafonds investiert in eine Anleihe und einen Green Bond des Unternehmens. Der investierte Green Bond refinanziert insbesondere die Umstellung der Fahrzeugflotte auf Elektroautos sowie die Steigerung der Energieeffizienz der Postimmobilien.

Information und Kommunikation

Digitales Leben, Lernen, Arbeiten — Informations- und Kommunikationstechnologien sind insbesondere seit Ausbruch der Corona-Pandemie aus dem Alltag nicht mehr wegzudenken. Sie ermöglichen es, Menschen global zu vernetzen und Informationen zu teilen. Ein Beispiel hierfür sind Videokonferenzen, die den Fernverkehr reduzieren können. Viele nachhaltige Branchen nutzen innovative IT-Lösungen, um ressourceneffizienter zu arbeiten.

BCE, Kanada
BCE ist eines der größten Telekommunikationsunternehmen Kanadas. Es bietet Privat- und Geschäftskund*innen Produkte aus den Bereichen Telefon, Mobilfunk, Internet und TV an. Das Ziel, seine Treibhausgasemissionen (Scope 1 und 2) bis 2020 um 75 Prozent im Vergleich zu 2014 zu reduzieren, wurde bereits 2019 erreicht. Das Unternehmen hat eine ausführliche Berichterstattung sowie Umweltmanagementsysteme etabliert.

Deutsche Telekom AG, Deutschland
Die Deutsche Telekom ist der größte Anbieter von Informations- und Telekommunikationsprodukten in Deutschland. Zu den Angeboten zählen Festnetz, Mobilfunk und Breitbandinternet. Das Unternehmen verfügt über ein etabliertes Umweltmanagementsystem, hohe Standards in der Zulieferkette und strengen Datenschutz. Es berichtet über seine klimaschädlichen Gase (Scope 1—3) und hat sich konkrete Klimaziele für die nächsten Jahre gesetzt, wie etwa die Reduktion der konzernweiten CO_2-Emissionen um 90 Prozent bis 2030 gegenüber 2017.

Elisa Oyj, Finnland
Elisa ist eines der größten Telekommunikationsunternehmen Finnlands und sticht insbesondere durch ein umfangreiches Umweltmanagement sowie fortschrittliche Umsetzungssysteme im Bereich Energieeinsparungen heraus. Als eines der ersten Unternehmen der Telekommunikationsbranche setzte sich Elisa ambitionierte Klimaziele. Das 1,5-Grad-kompatible Ziel, die direkten und indirekten Emissionen seiner Geschäftstätigkeit bis 2025 um 50 Prozent im Vergleich zu 2016 zu senken, wurde bereits 2019 übertroffen. Im Jahr 2020 konnte eine Reduktion von über 60 Prozent erreicht werden.

Equinix Inc.,USA — *Neuaufnahme, Green Bond*
Das US-amerikanische Unternehmen Equinix ist einer der weltweit führenden Anbieter digitaler Infrastrukturen. Es stellt Dritten Rechenzentren zum Betrieb ihrer Informationstechnik zur Verfügung und bietet die damit verbundenen Dienstleistungen an. Der GLS Bank Klimafonds investiert ausschließlich in einen Green Bond des Unternehmens. Dieser refinanziert die Umsetzung der Nachhaltigkeitszielsetzungen des Unternehmens, beispielsweise durch den Bau von energieeffizienten Rechenzentren sowie ein nachhaltiges Wassermanagement in Datenzentren.

Iliad SA, Frankreich — *Neuaufnahme*
Der französische Internet-und Telekommunikationsdienstleister Iliad mit Sitz in Paris zählt mit rund 20 Millionen Kund*innen zu einem der führenden Internetdienstleister und Mobilfunkanbieter in Frankreich. Darüber hinaus ist der Konzern auch in Polen und Italien tätig. Mit konzernweiten Klimaverpflichtungen setzt das Unternehmen eine glaubhafte Strategie zur Reduzierung der eigenen CO_2-Emissionen um.

Intuit Inc., USA — *Neuaufnahme*
Intuit entwickelt und vertreibt Cloud- und Softwarelösungen zum Finanzmanagement für private Verbraucher, kleine und mittelständische Unternehmen sowie professionelle Buchhalter. Hierzu zählen beispielsweise Anwendungen für Steuererklärungen, Buchhaltungen oder Lohnabrechnungen. Positiv bewertet die GLS Investments die umfassenden internen Nachhaltigkeitsrichtlinien und Umweltmaßnahmen sowie die definierten Zulieferstandards. Außerdem setzt sich das Unternehmen ambitionierte Emissionsreduktionsziele, die gemäß der Initiative Science Based Targets im Einklang mit dem Ziel stehen, die Erderwärmung auf 1,5 Grad zu beschränken.

Schibsted ASA, Norwegen
Der norwegische Medienkonzern Schibsted ist ein international tätiger Informationsdienstleister für Nachrichten und Unterhaltung. Strategisches Ziel des Unternehmens ist es, die Abfallmenge bis 2030 erheblich zu reduzieren. Schibsted verwendet seit 2015 betriebsintern ausschließlich erneuerbare Energien und berichtet über seine klimaschädlichen Gase (Scope 1—3).

Telecom Italia, Italien — *Neuaufnahme*
Die Telecom Italia ist in der Bereitstellung von Telekommunikations- und Internetdiensten, digitalen Medien und Cloud-Services tätig. Neben dem italienischen Markt spielt auch der brasilianische Markt eine zunehmend bedeutende Rolle für das Unternehmen. Positiv bewertet wird die gute Umweltpolitik, die unter anderem eine Lebenszyklusanalyse beim Design neuer Produkte sowie den Ausbau von erneuerbaren Energien in der Eigenproduktion vorsieht. Darüber hinaus hat sich das Unternehmen gute Emissionsreduktionsziele gesetzt und konnte bereits in den vergangenen Jahren seine Emissionen signifikant reduzieren.

Telefonaktiebolaget LM Ericsson, Schweden
Das Kerngeschäft des schwedischen Telekommunikationsunternehmens Telefonaktiebolaget LM Ericsson (Ericsson) besteht in der Bereitstellung von Kommunikationsnetzen sowie der Entwicklung und Bereitstellung von Kommunikationssoft- und -hardware. Das Unternehmen konnte seinen Ressourcenverbrauch sowie seine CO_2-Emissionen in den letzten Jahren deutlich senken. Außerdem setzt es sich ambitionierte Emissionsreduktionsziele, die gemäß der Initiative Science Based Targets im Einklang mit dem Ziel stehen, die Erderwärmung auf 1,5 Grad zu beschränken.

Telia Company AB, Schweden — *Green Bond*
Die Telia Company ist ein primär in Finnland, Schweden und Litauen tätiges Telekommunikationsunternehmen. Es verfügt über umfangreiche soziale und ökologische Standards und hat sich bis ins Jahr 2030 ambitionierte Umweltziele gesetzt. Der GLS Bank Klimafonds investiert ausschließlich in einen spezifischen Green Bond des Unternehmens, dessen Erlöse der Umsetzung von Energieeffizienzmaßnahmen dienen.

Infrastruktur und Netze

Moderne Stromnetze sind eine wichtige Voraussetzung für das Gelingen der Energiewende. Durch eine solide Infrastruktur kann beispielsweise Strom, der in abgelegenen Wasserkraftwerken erzeugt wird, in Ballungsgebiete transportiert werden. Darüber hinaus dienen Stromnetze der grenzüberschreitenden Energieanbindung Europas und fördern den europäischen Energiebinnenmarkt, der für eine einheitliche Energie- und Klimapolitik der EU bedeutend ist.

Alliander N.V., Niederlande
Alliander ist der größte Netzbetreiber in den Niederlanden und befindet sich im Eigentum von holländischen Provinzen und Kommunen. Als Stromnetzbetreiber trägt Alliander insbesondere durch die Förderung von innovativen Technologien wie Smart Grids (intelligente Stromnetze) und LED-Beleuchtung zum Ausbau und Anschluss der erneuer-

baren Energien bei. Darüber hinaus setzt sich Alliander für eine Dezentralisierung der Energieversorgung ein und unterstützt Städte und Gemeinden bei der Rekommunalisierung von Strom- und Gasnetzen.

Enexis Holding N.V., Niederlande — *Green Bond*
Enexis ist ein niederländischer Strom- und Gasnetzbetreiber, der für den Bau, die Wartung und die Weiterentwicklung der Netze zuständig ist. Er ist der zweitgrößte Anbieter dieser Art in den Niederlanden. Der GLS Bank Klimafonds investiert ausschließlich in einen spezifischen Green Bond des Unternehmens. Dieser dient insbesondere der Finanzierung des Ausbaus der Netzinfrastruktur für erneuerbare Energien sowie der Erhöhung der Energieeffizienz durch sogenannte intelligente Netze und intelligente Zähler.

Hera S.p.A., Italien — *Neuaufnahme, Green Bond*
Hera wurde 2002 durch die Fusion von elf regionalen Versorgungsdienstleistern in Norditalien gegründet. Die Gruppe versorgt 358 Gemeinden in Norditalien mit Energie, Wasser und Abfallentsorgungsleistungen. Der GLS Bank Klimafonds investiert in einen Green Bond des Unternehmens, der unter anderem der Steigerung der Energieeffizienz in den zentralen Geschäftsbereichen des Unternehmens, der Erhöhung der Recyclingquote sowie einer Verbesserung der Infrastruktur zur Wasseraufbereitung zugutekommt.

Red Eléctrica de España, Spanien — *Neuaufnahme, Green Bond*
Der spanische Netzbetreiber Red Eléctrica de España agiert als einziger staatlich beauftragter Netzbetreiber in Spanien. Darüber hinaus ist er im Ausbau, im Management und im Betrieb in Teilen der Netzinfrastruktur in Lateinamerika tätig. Der GLS Bank Klimafonds investiert ausschließlich in einen Green Bond des Unternehmens. Dieser finanziert Maßnahmen des Unternehmens, die die Produktion von erneuerbaren Energien sowie die Integration dieser in die Energienetze fördern.

REDES ENERGÉTICAS NACIONAIS, SGPS, S.A., Portugal — *Neuaufnahme, Green Bond*
REN ist ein portugiesischer Netzbetreiber und der einzige staatlich beauftragte Zuständige für das Strom- und Gasnetz. Der GLS Bank Klimafonds investiert ausschließlich in einen Green Bond des Unternehmens. Dieser finanziert den Ausbau der Netzinfrastruktur zur Integration von erneuerbaren Energien sowie Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz in den Stromnetzen.

TenneT Holding, Niederlande — *Neuaufnahme, Green Bond*
Das niederländische Unternehmen TenneT ist als einziger staatlich beauftragter Netzwerkbetreiber der Niederlande für die Entwicklung und den Betrieb des niederländischen Hochspannungsnetzes zuständig. Auch in Deutschland ist das Unternehmen seit 2010 als Stromnetzbetreiber aktiv. Der investierte Green Bond refinanziert den Ausbau der Netzanbindung von Offshorewindparks an das Landstromnetz.

Statnett SF, Norwegen
Das staatliche Unternehmen Statnett betreibt das Elektrizitätsverteilernetz Norwegens. Um eine Netzkompatibilität für Produzenten erneuerbarer Energien zu gewährleisten, bindet es auch Smart-Grid-Projekte ein. Statnett hat eine Klimastrategie aufgestellt, die von externen Auditoren überprüft wird. Sowohl für die eigenen Mitarbeitenden als auch für Zulieferer und Vertragspartner gelten Richtlinien zur Einhaltung von Arbeits- bzw. Menschenrechten. Ebenfalls gilt eine Richtlinie zur Gleichstellung bzw. Diversität.

Terna S.p.A., Italien — *Green Bond Neuaufnahme*
Terna ist der zentrale Stromnetzbetreiber Italiens, der einen Großteil des italienischen Stromnetzes unterhält. Dem Unternehmen fällt eine zentrale Rolle bei der Umsetzung des Netzausbauplans des italienischen Staates zu, der unter anderem einen Kohleausstieg bis 2025 ermöglichen soll. Positiv bewertet die GLS Investments neben dem guten Umwelt-, Klima- und Abfallmanagement die sozialen Richtlinien des Unternehmens, die vor allem die Mitarbeitenden betreffen. Der GLS Bank Klimafonds investiert in zwei Green Bonds, die die Netzintegration von erneuerbaren Energien sowie Energieeffizienzmaßnahmen in den Netzen finanzieren.

Länder und Gebietskörperschaften

Um die Klimawende erfolgreich in einem Land zu gestalten, muss sie durch ambitionierte politische Maßnahmen gestützt und gefördert werden. Der GLS Bank Klimafonds investiert deshalb in Länder, die sich besonders stark für den Klimaschutz einsetzten, beispielsweise durch klimapolitisches Engagement auf internationaler Ebene oder durch ambitionierte nationale Klimaschutzmaßnahmen.

Chile — *Neuaufnahme, Green Bond*
Chile hat das Pariser Klimaschutzabkommen ratifiziert und wurde in das GLS Anlageuniversum aufgrund seiner vergleichsweise guten Klimaschutzbemühungen aufgenommen. Das Land hat beispielsweise den Anteil erneuerbarer Energien am Energiemix in den letzten Jahren signifikant erhöht. Der investierte Green Bond refinanziert Projekte, die dazu beitragen, die chilenische Wirtschaft klimaresilient und CO_2-arm zu gestalten und nachhaltige Entwicklung zu fördern.

Comunidad de Madrid, Spanien — *Sustainability Bond*
Die Comunidad de Madrid, die autonome Gemeinschaft Madrid, ist eine Gebietskörperschaft Spaniens. Sie besteht hauptsächlich aus der Stadt Madrid und den direkt angrenzenden Landstrichen. Der investierte Sustainability Bond lehnt sich stark an die Prinzipien von Green Bonds an. Die Anleihe dient unter anderem der Finanzierung von Programmen, die soziale Herausforderungen in Spanien aktiv angehen, sowie von Projekten, die Lösungen in Bezug auf den Klimawandel entwickeln.

Costa Rica
Das Land wurde aus wirtschaftlichen Gründen aus dem Portfolio entfernt.

Kroatien
Kroatien hat das Pariser Klimaschutzabkommen ratifiziert und wurde in das GLS Anlageuniversum aufgrund seiner vergleichsweise guten Klimaschutzbemühungen aufgenommen. Insbesondere der Ausbau erneuerbarer Energien wird positiv bewertet.

Portugal
Portugal hat das Pariser Klimaschutzabkommen ratifiziert und im Juli 2019 offiziell den Plan verabschiedet, bis 2050 klimaneutral zu werden. Ab 2023 steigt das Land aus der Energieerzeugung aus Kohle aus. Expert*innen loben Portugal für seinen Einsatz für ambitionierte Klimaschutzziele auf internationaler Ebene.

Azelio AB, Schweden

Maschinenbau und Elektrotechnik

Moderne Elektronik kann dazu beitragen, Energie zu sparen und die Umwelt zu schonen. Nachhaltigkeit in diesem Bereich bezieht sich auf Umweltaspekte wie die Vermeidung giftiger Chemikalien, das Recycling alter Geräte und die Verringerung von Kohlendioxidemissionen. Insbesondere bei dem Abbau von Rohstoffen und der Herstellung sind faire Arbeitsbedingungen in den Fabriken ein entscheidender Faktor.

Alfen N.V., Niederlande
Das niederländische Unternehmen Alfen entwickelt und produziert Energiespeichersysteme, Ladestationen für Elektrofahrzeuge sowie Komponenten für intelligente Netze und Stromnetzautomatisierung. Dazu bietet es Verwaltungs- und Wartungsdienstleistungen an. Das Unternehmen berichtet über seine klimaschädlichen Gase (Scope 1 und 2 sowie einzelne Scope-3-Emissionen).

ASML Holding N.V., Niederlande
Die ASML Holding ist ein niederländischer Hersteller von speziellen Technologiesystemen im Bereich Halbleiter für Informations- und Kommunikationsprodukte. Das Unternehmen verfügt über hohe Zulieferstandards, ein zertifiziertes Umweltmanagementsystem sowie Maßnahmen zur Verlängerung der Produktlebenszyklen.

Azelio AB, Schweden — *Neuaufnahme*
Das schwedische Unternehmen Azelio entwickelt und produziert Energiespeichersysteme für erneuerbare Energien auf Basis eines Wärmespeichers aus recyceltem Aluminium. Durch die Technologie von Azelio lässt sich Energie

kostengünstig über einen Zeitraum von mehreren Stunden speichern und wieder abgeben, sodass dezentral eine Grundlastenergie von erneuerbaren Energien erreicht werden kann.

Climeon AB, Schweden
Das 2011 gegründete schwedische Unternehmen Climeon ist ein Maschinenbauer, der ein patentiertes System — Climeon Heat Power — zur Energierückgewinnung entwickelt hat. Aus Abwärme oder geothermischer Wärme wird Elektrizität erzeugt. Dadurch lässt sich der Verbrauch von fossilen Energieträgern und somit der CO_2-Ausstoß verringern.

Electrolux, Schweden
Der weltweit führende Hersteller von Haushaltsgeräten Electrolux hat in den letzten Jahren einen verstärkten Fokus auf die Energieeffizienz seiner Produkte gelegt. Zur weiteren Verringerung seiner Umwelteinflüsse verwendet das Unternehmen recycelte Materialien in den Produkten und ersetzt besonders klimaschädliche Chemikalien wie Fluorkohlenwasserstoff.

Itron Inc., USA
Das US-amerikanische Unternehmen Itron bietet Mess-, Analyse- und Managementsysteme für einen effizienten Umgang mit Energie- und Wasserressourcen an. Die intelligenten Zählersysteme des Unternehmens ermöglichen unter anderem den Aufbau sogenannter Smart Grids. Durch intelligente Kopplung können eine effizientere Nutzung und Integration der erneuerbaren Energien sowie eine optimierte Netzauslastung erreicht werden.

KONE Corp., Finnland — *Neuaufnahme*
Das finnische Unternehmen KONE ist ein welt tätiger Produzent von Aufzügen, Rolltreppen sowie automatisierten Tür- und Toranlagen. Neben der Produktion ist das Unternehmen in der Wartung und Modernisierung von Anlagen aktiv. Positiv bewertet wurden insbesondere die Energieeffizienz der Produkte und die Veröffentlichung von extern zertifizierten Umweltproduktdeklarationen, die die Umweltauswirkungen über den gesamten Produktlebenszyklus aufzeigen. Darüber hinaus ermöglichen die Aufzüge und Automatiktüren Barrierefreiheit in Gebäuden.

Konica Minolta Inc., Japan
Das Technologieunternehmen Konica Minolta stellt vor allem Druck- und Kopiergeräte sowie Produkte aus den Bereichen Medizintechnik, Optik und Funktionsmaterialien her. Bei der Entwicklung und Produktion zielt Konica Minolta auf eine Steigerung der Energieeffizienz der eigenen Produkte über den gesamten Lebenszyklus ab.

Legrand S.A., Frankreich
Der französische Konzern Legrand ist auf die Entwicklung und Herstellung von Elektrozubehör im Niederspannungsbereich für Wohn- und Gewerbeimmobilien spezialisiert. Legrand ist Weltmarktführer im Bereich Schalter und Steckdosen. Seine Produktionsstätten verfügen über zertifizierte Umweltmanagementsysteme und wissenschaftlich validierte CO_2-Emissionsreduktionsziele.

Signify N.V., Niederlande
Signify (ehemals Philips Lighting) produziert überwiegend LED-Leuchten, die in Bürogebäuden, Industrie, öffentlichen Räumen und auch in privaten Haushalten zum Einsatz kommen. Das niederländische Unternehmen verfügt über Umweltmanagementsysteme und verfolgt ambitionierte Klimaziele wie den hundertprozentigen Bezug erneuerbarer Energien.

Xerox Corp., USA
Das US-amerikanische Unternehmen Xerox ist ein Produzent von Multifunktionsgeräten und Druckern sowie Dienstleister im Dokumentenmanagement. Dabei legt Xerox großen Wert darauf, seine Produkte entlang des gesamten Lebenszyklus umweltfreundlicher zu gestalten, beispielsweise durch die Erhöhung der Recyclingfähigkeit oder durch Müllvermeidung. Zudem führte eine glaubwürdige Klimastrategie in der Vergangenheit bereits zu deutlichen Energieeinsparungen.

Mobilität und Transport

Durch alternative Verkehrskonzepte können erhebliche Einsparungen im emissionsintensiven Verkehrssektor erreicht werden. Die GLS Investments steht für zukunftsfähige Mobilität. Ein Beispiel für klimafreundliches Reisen ist der Schienenverkehr. Bei einer Bahnreise im Fernverkehr fällt pro Person im Vergleich zur Fahrt mit dem Auto durchschnittlich nur ein Drittel der Kohlendioxidemissionen an. Auch eine verstärkte Verlagerung des Güterverkehrs vom Flugzeug oder Lkw auf die Schiene reduziert die Umweltbelastung. Fahrräder sind das mit Abstand umweltverträglichste Verkehrsmittel und ein Beispiel für klimafreundliche Mobilität.

Accell Group N.V., Niederlande
1904 montierte die niederländische Accell Group die ersten Fahrräder in einem Werk in Holland. Seither hat sie ihr Kerngeschäft auf E-Bikes, Sport- und Freizeitfahrräder ausgeweitet. Durch dieses Angebot strebt die Accell Group an, die umwelt- und ressourcenschonende Mobilität zu fördern und aktiv zum Umweltschutz beizutragen.

Alstom S.A., Frankreich
Das französische Unternehmen Alstom ist einer der führenden Anbieter von Schienenfahrzeugen, Eisenbahnsignaltechnik und weiteren Komponenten für den Schienenverkehr. Die strategische Ausrichtung von Alstom ist komplett auf nachhaltige Mobilität ausgelegt. Das Unternehmen hat sich ambitionierte Klimaziele für die eigenen Emissionen und für die Emissionen der produzierten Schienenfahrzeuge gesetzt. Diese sind laut der Initiative Science Based Targets mit dem 1,5-Grad-Ziel des Pariser Klimaabkommens vereinbar.

Compleo Charging Solutions AG, Deutschland

Central Japan Railway Co., Japan
Central Japan Railway ist eine japanische Eisenbahngesellschaft, die in den drei Metropolregionen Tokio, Nagoya und Osaka zentrale Eisenbahnlinien betreibt. Die Schnellverbindung zwischen Tokio und Osaka ist mit 477.000 Passagieren pro Tag eine der meistgenutzten Einzelstrecken der Welt. Mit einer Reisedauer von weniger als zweieinhalb Stunden für 550 Kilometer stellt sie eine beliebte ökologische Alternative zum Flugzeug dar.

Compleo Charging Solutions AG, Deutschland — *Neuaufnahme*
Die Compleo Charging Solutions AG mit Sitz in Dortmund ist ein führender deutscher Anbieter von Ladestationen für Elektrofahrzeuge. Das Unternehmen bietet eichrechtskonforme AC- und DC-Ladesäulen sowie Wallboxen für Unternehmen, Energieversorger und Betreiber an. Seit seiner Gründung hat das Unternehmen bereits über 35.000 Ladepunkte in 15 Ländern in Europa ausgeliefert. Compleo Charging Solutions verfügt über ein zertifiziertes Umweltmanagementsystem und hat Richtlinien und Ziele für den Energie- und Ressourcenverbrauch in der Produktion implementiert.

Deutsche Bahn Finance GmbH, Deutschland
Die Deutsche Bahn ist eines der führenden Schienenverkehrsunternehmen in Europa. Das Unternehmen befördert im Personenverkehr europaweit in seinen Zügen und Bussen rund sieben Millionen Menschen pro Tag. Im Bereich Transport und Logistik werden im europäischen Netzwerk pro Jahr mehr als 230 Millionen Tonnen Güter auf der Schiene transportiert.

East Japan Railway Company, Japan
East Japan Railway ist eine auf der östlichen Hälfte der Hauptinsel Honshu tätige japanische Eisenbahngesellschaft. Sie befördert täglich mehr als 17 Millionen Menschen und ist damit die größte Bahngesellschaft Japans. Dabei sticht das Unternehmen mit seinen Bemühungen, CO_2-Emissionen zu reduzieren, hervor: Mehr als 90 Prozent seiner Lokomotiven sind mit energiesparenden Technologien ausgerüstet.

Eurofima, Schweiz — *Green Bond*
Die Eurofima (Europäische Gesellschaft für die Finanzierung von Eisenbahnmaterial) mit Sitz in Basel wurde 1956 durch ein internationales Abkommen als überstaatliches Unternehmen europäischer Staaten gegründet. Das Abkommen wurde bisher von 25 Staaten unterzeichnet. Zweck ist die Förderung des europäischen Schienenverkehrs durch die Finanzierung neuer Triebfahrzeuge und Waggons der jeweiligen nationalen Bahngesellschaften. Die investierten Green Bonds dienen der Refinanzierung von Schienenfahrzeugen für den Personenverkehr in Belgien, Spanien, Luxemburg, Italien und der Schweiz.

Ferrovie dello Stato Italiane, Italien — *Green Bond*
Die Ferrovie dello Stato Italiane ist die staatliche Eisenbahngesellschaft Italiens und betreibt den größten Teil des Zugverkehrs in Italien. Die Geschäftsfelder umfassen den Bau der Zugverkehrsinfrastruktur, das Verwalten und Betreiben des Passagier- und Güterverkehrs sowie alle damit verbundenen Aufträge. Der GLS Bank Klimafonds investiert in zwei Green Bonds des Unternehmens. Diese dienen der Refinanzierung von Schienenfahrzeugen für den italienischen Personenverkehr.

Getlink SE, Frankreich
Das französische Unternehmen Getlink (ehemals Groupe Eurotunnel SE) betreibt den Eisenbahntunnel, der das europäische Festland mit Großbritannien verbindet. Zudem bietet das Unternehmen Shuttlezüge im Eurotunnel an. Der Tunnel dient als Route für Touristen und Güter und begünstigt die Verlagerung des Verkehrs auf die Schiene.

Hamburger Hochbahn AG, Deutschland — *Neuaufnahme, Green Bond*
Die Hamburger Hochbahn AG betreibt als Verkehrsunternehmen die Hamburger U-Bahnlinien sowie den größten Teil der Busse in der Hansestadt. Als U-Bahn- und Busbetreiber trägt die Hamburger Hochbahn AG zum Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs bei. Positiv zu bewerten sind außerdem die ambitionierten Umweltziele: Das Unternehmen möchte bis 2030 klimaneutral sein. Der investierte Green Bond refinanziert unter anderem die Modernisierung des U-Bahnnetzes sowie die Ausweitung der E-Bus-Flotte.

Jungheinrich AG, Deutschland
Die Jungheinrich AG ist eines der größten Intralogistikunternehmen weltweit. Das Unternehmen vertreibt hauptsächlich elektrisch angetriebene Flurförderfahrzeuge wie Stapler und Hubwagen. Jungheinrich verbessert seit Jahren die Energieeffizienz der eigenen Produkte, zum Beispiel durch Energierückgewinnung beim Bremsen oder Absenken von Lasten.

Knorr-Bremse AG, Deutschland
Die Knorr-Bremse AG ist ein in München ansässiger Hersteller von Komponenten für Schienenfahrzeuge sowie andere Nutzfahrzeuge. Seine meistverkauften Produkte sind dabei Bremssysteme, die in Nah- und Fernverkehrszügen eingesetzt werden. Durch entsprechend ökologisches Produktdesign will das Unternehmen die Umweltbilanz seiner Produkte entlang ihres Lebenszyklus verbessern.

LeasePlan Corporation N.V., Niederlande — *Green Bond*
LeasePlan ist im Fuhrparkmanagement und Gebrauchtwagenverkauf tätig. Der GLS Bank Klimafonds investiert in zwei spezifische Green Bonds des Unternehmens. Diese dienen ausschließlich der Finanzierung des Kaufs von Elektrofahrzeugen.

MTR Corp., China — *Green Bond*
MTR baut und betreibt schienenbasierten öffentlichen Personennahverkehr, insbesondere das Metrosystem in Hongkong. Auch international ist MTR als Nahverkehrsbetreiber in China, England, Schweden und Australien tätig. Der GLS Bank Klimafonds investiert in zwei Green Bonds des Unternehmens. Diese dienen unter anderem dem Ausbau des Metronetzes sowie der Steigerung der Energieeffizienz im Netz.

Régie Autonome des Transports Parisiens, Frankreich — *Green Bond*
Régie Autonome des Transports Parisiens (RATP) ist Betreiber des öffentlichen Personennahverkehrs in Paris und gehört zu einem der größten öffentlichen Verkehrsbetreiber der Welt. Mit der Strategie Bus2025 plant RATP im Pariser Großraum (Île-de-France) die klimaneutrale Mobilität. Bis 2025 will sie eine umweltfreundliche Busflotte mit knapp 5.000 mit Strom oder Gas angetriebenen Fahrzeugen aufbauen. Der GLS Bank Klimafonds investiert in zwei Green Bonds des Unternehmens. Diese dienen der Refinanzierung der Modernisierung des öffentlichen Personenverkehrs in Paris sowie der Umsetzung des Bus2025-Plans.

Shimano Inc., Japan
Shimano gehört zu den Weltmarktführern bei der Herstellung von Fahrradkomponenten und leistet damit einen zentralen Beitrag zu einer klimaneutralen Mobilität. Das Unternehmen verfügt an seinen Standorten über ein sehr gutes Umweltmanagementsystem, das nahezu vollständig nach ISO 14001 zertifiziert ist.

SNCF, Frankreich — *Green Bond*
SNCF, die staatliche Eisenbahngesellschaft Frankreichs (Société nationale des chemins de fer français), betreibt nahezu den gesamten Schienenverkehr in Frankreich (TGV, Teile der Pariser S-Bahn RER). Der Umsatz wird dabei überwiegend mit dem Management und Ausbau des Schienennetzes sowie dem nationalen und internationalen Personentransport erzielt. Das Unternehmen verfügt über eine gute Klimastrategie, die neben wissenschaftlich validierten Emissionsreduktionszielen auch die Förderung klimafreundlicher Antriebe für Züge vorsieht. Der GLS Bank Klimafonds investiert in einen Green Bond und eine Anleihe des Unternehmens. Der investierte Green Bond refinanziert die Maßnahmen des Unternehmens, das Zugnetz in Frankreich auszubauen und zu modernisieren.

Société du Grand Paris, Frankreich — *Green Bond*
Die staatliche französische Gesellschaft Société du Grand Paris (SGP) führt Infrastrukturprojekte für den öffentlichen Nahverkehr im Großraum Paris durch. Durch diese Maßnahmen sollen insbesondere die Pariser Vororte besser an den Stadtkern angebunden sowie untereinander verbunden werden. Der GLS Bank Klimafonds investiert ausschließlich in die Green Bonds der Gesellschaft, die den Ausbau des U-Bahn-Netzes in Paris refinanzieren.

Stadler Rail AG, Schweiz
Die Schweizer Stadler Rail AG gehört zu den größten Herstellern von Schienenfahrzeugen weltweit: Täglich verkehren mehr als 8.500 Züge und Lokomotiven von Stadler auf Schienennetzen in 43 Ländern. Die Angebotspalette reicht von Zahnradbahnen über leichte Stadtbahnen bis hin zu Hochgeschwindigkeitszügen. Das Unternehmen plant, langfristig Marktführer im Bereich von Stadt- und Straßenbahnen zu werden.

Tomra Systems ASA, Norwegen

Talgo S.A., Spanien
Das spanische Unternehmen Talgo entwirft, produziert und wartet Hochgeschwindigkeitszüge und Waggons für Tages- und Nachtzüge. Es stellt außerdem Wartungsgeräte für den weltweiten Export her. Das Besondere an Talgos Zügen ist, dass sie sich an verschiedene Gleisgrößen anpassen können. Dies stellt bei länderübergreifenden Zugfahrten eine wesentliche Zeitersparnis dar — bei der Strecke Moskau—Berlin sind dies zum Beispiel vier Stunden — und trägt somit wesentlich zur Steigerung der Attraktivität des Schienenverkehrs bei.

Vossloh AG, Deutschland — *Neuaufnahme*
Das weltweit tätige deutsche Unternehmen Vossloh AG produziert Bahninfrastrukturkomponenten wie Schienenbefestigungen, Weichensysteme und Signaltechnik und bietet dazugehörige Instandhaltungsdienstleistungen an. Das Unternehmen hat an verschiedenen Standorten Umweltmanagementsysteme etabliert und berichtet regelmäßig über seine Bemühungen, die Umweltauswirkungen an den Produktionsstätten zu reduzieren.

West Japan Railway Company, Japan
West Japan Railway ist eine japanische Eisenbahngesellschaft, die auf der westlichen Hälfte der japanischen Hauptinsel Honshu tätig ist. Auf einem Streckennetz von fast 5.000 Kilometern befördert sie täglich über fünf Millionen Menschen. In den vergangenen Jahren hat das Unternehmen den Anteil energiesparender Schienenfahrzeuge stetig ausgebaut. Im Jahr 2020 lag er bei 89,2 Prozent.

Natürliche Ressourcen und Recycling

Das stetig ansteigende Bevölkerungs- und Wirtschaftswachstum macht eine schonende und effiziente Inanspruchnahme unserer natürlichen Ressourcen unabdingbar. Die Wiederverwertung gebrauchter Gegenstände sowie die Entwicklung von innovativen Aufbereitungsprozessen sind notwendige Bausteine. Recycling, die energetische Nutzung von Restabfällen und die Reduzierung der Deponiegase tragen zur Minderung von Treibhausgasemissionen bei.

Acea S.p.A., Italien — *Neuaufnahme, Green Bond*
Die italienische Acea ist ein Versorgungsunternehmen und in den Bereichen Wasser- und Energieversorgung sowie Abfall- und Abwasserbehandlung aktiv. Der GLS Bank Klimafonds investiert ausschließlich in den Green Bond des Unternehmen. Dieser refinanziert Investitionen in den Bereichen Wassermanagement, Energieeffizienz, Kreislaufwirtschaft und erneuerbare Energien. Hierzu zählen unter anderem der Erwerb von Photovoltaikanlagen, die Installation und Instandhaltung von Ladesäulen für Elektrofahrzeugen, die Installation intelligenter Energie- und Wasserzähler im Netzwerk, weitere Maßnahmen zur Reduzierung von Wasser- und Übertragungsverlusten sowie Einrichtungen und Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Kompostierung von Bioabfällen.

Aquafin NV, Belgien — *Green Bond*
Das belgische Unternehmen Aquafin wurde 1990 von der flämischen Regionalregierung gegründet, um die Infrastruktur für die Abwasserbehandlung in Flandern auszubauen, zu betreiben und vorzufinanzieren. Aquafin sammelt häusliche Abwässer aus der kommunalen Kanalisation in Sammel-

kanälen und transportiert sie zu Kläranlagen, wo sie behandelt werden. Der GLS Bank Klimafonds investiert ausschließlich in den Green Bond des Unternehmens, der der Refinanzierung der Infrastruktur zur Wasseraufbereitung sowie von Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel dient.

Befesa S.A., Deutschland
Befesa ist ein deutsch-spanisches Unternehmen, das Reststoffe aus der Stahl- und Aluminiumindustrie recycelt. Anlagen und Verfahren bedienen sich umweltfreundlicher Technologien, wodurch möglichst wenig Reststoffe anfallen und sekundäre Rohstoffe in die Wirtschaftstätigkeit zurückgeführt werden. Befesa strebt eine Kreislaufwirtschaft an, um dadurch den Verbrauch von nicht erneuerbaren, natürlichen Rohstoffen zu senken.

Kurita Water Industries Ltd., Japan
Das japanische Unternehmen Kurita Water Industries ist in der Wasseraufbereitung sowie in den umweltrelevanten Bereichen Luftreinhaltung, Recycling und Abfallentsorgung tätig. Es weist sinkende betriebliche CO_2-Emissionen und eine positive Recyclingquote auf.

Lakers Group AB, Norwegen — *Neuaufnahme, Sustainability-Linked Bond*
Die norwegische Lakers Group ist im Verkauf, im Verleih, in der Reparatur und Instandhaltung von Wasser- und Abwasserpumpen aktiv. Der GLS Bank Klimafonds investiert ausschließlich in den Sustainability-Linked Bond des Unternehmens, der der Refinanzierung von Maßnahmen zur Reduzierung der CO_2-Emissionsintensität dient.

Renewi PLC, Großbritannien
Das britische Abfall- und Recyclingunternehmen Renewi sortiert und verarbeitet insbesondere gewerbliche Abfälle. Auch Sondermüll sowie Elektroprodukte werden durch das Unternehmen umweltverträglich aufbereitet und wiederverwertet. Renewi strebt eine nachhaltige Ausrichtung im Sinne der Kreislaufökonomie an und konnte seine Recyclingquote über die letzten Geschäftsjahre deutlich steigern.

Tomra Systems ASA, Norwegen
Das norwegische Unternehmen Tomra Systems ist einer der weltweit führenden Hersteller von Rücknahmeautomaten für Leergut. Darüber hinaus werden auch Sortierlösungen zur Wertstoffrückgewinnung mithilfe einer innovativen Infrarottechnologie entwickelt und produziert.

Papier- und Forstwirtschaft

Der Erhalt der Natur und die Bekämpfung des Klimawandels sind zentrale Anliegen der GLS Investments. Wälder gelten nicht nur als schützenswerte Ökosysteme, sondern auch als Kohlendioxidspeicher. Daher sind eine umsichtige Herstellung von Holzprodukten unter Einhaltung internationaler Standards und eine nachhaltige Forstwirtschaft besonders erstrebenswert.

Borregaard ASA, Norwegen — *Neuaufnahme*
Als ehemaliger Zellulose- und Papierhersteller hat sich das norwegische Unternehmen Borregaard zu einem Produzenten von Bioraffinerieprodukten entwickelt. Hierbei zeichnet sich das Unternehmen besonders durch die ressourceneffiziente Nutzung des Rohstoffs Holz aus. Die im Zuge des Holzverarbeitungsprozesses entstehenden Zwischenprodukte werden zu einer breiten Palette verschiedener Erzeugnisse weiterverarbeitet. Die so auf Basis von Lignin entstehenden Produkte finden Anwendung in vielfältigen Bereichen und bieten eine ökologische Alternative zu einer Vielzahl von erdölbasierten Produkten.

Lenzing AG, Österreich
Die in Österreich ansässige Lenzing AG ist ein internationaler Hersteller von Holzfasern. Das Produktportfolio reicht von Faserzellstoff als Basisrohmaterial über Standardfasern und innovative Spezialfasern bis zu biobasierten Chemikalien. Aus den Fasern werden zahlreiche Textil- und Vliesstoffprodukte hergestellt, die auch in technischen Anwendungen sowie in Schutz- und Arbeitskleidung zum Einsatz kommen.

Mondi PLC, Großbritannien und Südafrika
Der weltweit operierende Hersteller von Verpackungs- und sonstigen Papierprodukten Mondi setzt bei dem Bezug seiner Rohstoffe hohe Standards und stellt seine Produkte aus überwiegend FSC-zertifizierten Fasern her. Die eigenen Wälder werden nach FSC-Standard nachhaltig bewirtschaftet. Mondi hat zudem Verpackungsoptionen entwickelt, die herkömmliches Plastik durch papierbasierte Materialien ersetzen, sowie sich ambitionierte Klimaschutzziele gesetzt.

Smurfit Kappa Group, Irland
Die Smurfit Kappa Group gehört zu den weltweit führenden Anbietern von papierbasierten Verpackungslösungen. Alle papierbasierten Verpackungen werden aus Holzfasern hergestellt und sind zum überwiegenden Teil FSC- oder PEFC-zertifiziert. Das Unternehmen strebt eine hundertprozentige FSC- oder PEFC-Zertifizierung seiner Fabriken und Verpackungen an und entwickelt seine Recyclinglösungen kontinuierlich weiter.

Svenska Cellulosa AB (SCA), Schweden
Svenska Cellulosa ist ein schwedischer Hersteller von Papier- und Holzprodukten. Die unternehmenseigenen Wälder sind FSC-zertifiziert. Durch einen jährlichen Holzzuwachs von ca. drei Millionen Kubikmetern binden die Wälder jährlich mehr als vier Millionen Tonnen CO_2. Die durch den Waldwuchs vermiedenen Emissionen übersteigen die Emissionen, die das Unternehmen durch seine sonstigen Aktivitäten emittiert. Somit hat Svenska Cellulosa einen negativen Klimafußabdruck. Das Unternehmen setzt Maßnahmen zur Emissionsreduzierung um und führt Produktlebenszyklus- und Umweltauswirkungsanalysen durch.

Borregaard ASA, Norwegen

Wohnen und nachhaltiges Bauen

Der Bau von Wohnungen in Ballungsgebieten, alternative Wohnkonzepte sowie Angebote für ein würdiges Wohnen im Alter verbessern unsere Wohnsituation und die Lebensqualität. Natürlich achten wir auch auf den Energieverbrauch im Wohnsegment. Rund ein Drittel der in Deutschland verbrauchten Energie wird für die Warmwasseraufbereitung und die Gebäudeheizung verwendet. Der Einsatz von energieeffizienten Heizsystemen, Solarthermie oder Belüftungsanlagen leistet einen wichtigen Beitrag dazu, diesen Verbrauch zu senken und somit die Kohlendioxidemissionen zu reduzieren.

Bayerische Landesbodenkreditanstalt, Deutschland
— Social Bond
Als Förderbank der BayernLB ist die Bayerische Landesbodenkreditanstalt eine nationale Förderbank mit regionalem Schwerpunkt. Dabei unterhält sie Förderprogramme für die Schaffung von Wohnplätzen in Studentenwohnheimen, in Heimen für Menschen mit Behinderungen und in stationären Altenpflegeeinrichtungen sowie für die Modernisierung und Anpassung von Pflegeplätzen. Ebenso werden Energieeffizienz- und Umweltschutzmaßnahmen gefördert. Der GLS Bank Klimafonds investiert in einen Social Bond der Förderbank, der Wohnungsbau in Bayern refinanziert.

Berlin-Hannoversche Hypothekenbank AG, Deutschland
Die Berlin-Hannoversche Hypothekenbank AG, kurz Berlin Hyp, vergibt in deutschen Ballungsgebieten und an europäischen Standorten neue Kredite für Gewerbeimmobilien. Soziale und ökologische Kriterien sind im Kreditprozess integriert. Der GLS Bank Klimafonds investiert in einen Green Bond, einen grünen Hypothekenpfandbrief und einen klassischen Pfandbrief der Bank. Die Anleihen dienen der Refinanzierung von Gebäuden, die besonders hohen Umweltstandards genügen.

Covivio SE, Frankreich — *Green Bond*
Covivio ist ein französisches Immobilienunternehmen, das Hotel-, Gewerbe- und Wohnimmobilien in West- und Südeuropa baut und betreibt. Ein Großteil der Gebäude im Portfolio verfügt über nachhaltige Gebäudezertifizierungen. Der GLS Bank Klimafonds investiert in einen Green Bond, der ausschließlich Gewerbeimmobilien mit nachhaltigen Gebäudezertifizierungen (BREEAM, LEED oder HQE) finanziert.

De Volksbank N.V., Niederlande — *Neuaufnahme, Green Bond*
De Volksbank ist mit über drei Millionen Kund*innen die viertgrößte Bank in den Niederlanden. Mit Nachhaltigkeitsrichtlinien sowie Positiv- und Negativkriterien für Finanzierungen, Investmentprodukte und Eigenanlagen positioniert sich De Volksbank als sozial-ökologisch nachhaltige Bank in den Niederlanden. Der investierte Green Bond refinanziert zu 100 Prozent Gebäude mit guten Umwelt- und Klimaschutzstandards.

DNB Boligkreditt AS, Norwegen
Die norwegische Pfandbriefbank DNB Boligkreditt finanziert ausschließlich Wohnimmobilien in Norwegen, die hohen ökologischen Baustandards unterliegen. Die Einbeziehung von Nachhaltigkeitsaspekten ist in verschiedenen Bereichen der Bank verankert. So hat sie umfangreiche Richtlinien zur Umweltpolitik verabschiedet und ein internes Umweltmanagementsystem eingeführt. Der GLS Bank Klimafonds investiert in einen grünen Hypothekenpfandbrief der Bank, der Gebäude, die hohen Umweltstandards genügen, refinanziert.

Geberit AG, Schweiz
Das Schweizer Unternehmen Geberit ist ein europaweit führender Anbieter im Bereich der Sanitärtechnik. Geberit verfügt über ein umfangreiches Umweltmanagementsystem, trifft Maßnahmen zur besseren Wiederverwendbarkeit seiner Produkte und besitzt umfassende und verbindliche Zulieferstandards.

Icade, Frankreich — *Green Bond*
Icade ist die Tochtergesellschaft eines staatlichen französischen Finanzkonzerns, zuständig für den Kauf und die Projektentwicklung von Immobilien zur Entwicklung urbaner Regionen in Frankreich. In das GLS Anlageuniversum ist ein einzelner Green Bond aufgenommen. Dieser finanziert und refinanziert umweltfreundliche Immobilien, die Erzeugung erneuerbarer Energien sowie Maßnahmen zur Förderung CO_2-armer Transportmöglichkeiten in Frankreich. Ein Großteil der Emissionserlöse fließt dabei in Bau und Renovierung umweltzertifizierter Bürogebäude sowie in die Steigerung der Energieeffizienz bestehender Immobilien.

Interface Inc., USA
Interface, ein US-amerikanischer Hersteller von Teppichbelägen, ist Weltmarktführer im Bereich Teppichfliesen. Die Produkte werden in einem zunehmend ressourcenschonenden Herstellungsverfahren erzeugt. So sind gemäß Unternehmensangaben alle Produkte klimaneutral produziert. Der ambitionierte Plan Mission Zero, der die Umsetzung eines vollständig geschlossenen Produktionskreislaufs vorsieht, wurde bereits 2019 erreicht. Außerdem werden nach Unternehmensangaben klimanegative Produkte entwickelt: In den Materialien wird mehr CO_2 gespeichert als ausgestoßen.

JM AB, Schweden
JM ist ein schwedisches Immobilienunternehmen, das seinen Schwerpunkt auf die Entwicklung von Wohnquartieren und Wohngebäuden legt. Das Unternehmen nutzt dazu FSC-zertifiziertes Holz. Die von JM entwickelten, gebauten und ausgestatteten Wohneinheiten zeichnen sich durch ihre Energieeffizienzwerte aus. So verbrauchen alle Gebäude mindestens 25 Prozent weniger Energie als Immobilien, die nach den regulären Baustandards errichtet werden.

K2A Knaust & Andersson Fastigheter AB, Schweden
K2A Knaust & Andersson Fastigheter ist eine schwedische Immobiliengesellschaft. An zwei Produktionsstandorten in Schweden erstellt K2A drei verschiedene Arten fertiger Wohnmodule aus Holz, die dann am Baustandort zu Wohnungen zusammengesetzt werden. Das Unternehmen positioniert sich gezielt als nachhaltiger Anbieter von Mietimmobilien und wurde mit der Nordic Swan Zertifizierung für alle Neubauten ausgezeichnet.

Kingspan Group, Irland
Das Unternehmen wurde aus sozial-ökologischen Gründen aus dem Portfolio entfernt.

Münchener Hypothekenbank eG, Deutschland — *Neuaufnahme, Green Bond*
Die Münchener Hypothekenbank (MünchenerHyp) ist eine Genossenschaftsbank. Die beiden Hauptgeschäftsfelder sind private und gewerbliche Immobilienfinanzierungen im In- und Ausland. Positiv zu bewerten ist, dass die MünchenerHyp vor allem Immobilien finanziert, die nach ökologischen Kriterien errichtet werden und mit vergünstigten Krediten Anreize gibt, ökologische Aspekte zu berücksichtigen. Die Emissionserlöse des investierten Green Bonds fließen dabei in Bau und Renovierung umweltzertifizierter Immobilien.

Norddeutsche Landesbank, Deutschland — *Green Bond der ehemaligen Deutsche Hypothekenbank AG*
Die Deutsche Hypothekenbank AG (kurz: Deutsche Hypo) ist eine Pfandbriefbank, die auf die Finanzierung von Gewerbeimmobilien und das Kapitalmarktgeschäft mit in- und ausländischen Kund*innen spezialisiert ist. Zum 01.07.2021 wurde die Deutsche Hypo in die Norddeutsche Landesbank integriert. Der GLS Bank Klimafonds investiert ausschließlich in einen spezifischen Green Bond, der 2017 von der Deutschen Hypo emittiert wurde. Dieser finanziert energieeffiziente Gebäude vorrangig in Deutschland, zu kleinen Teilen aber auch in Frankreich, Großbritannien und Polen.

Oberbank AG, Österreich — *Neuaufnahme, Green Bond*
Die Oberbank AG ist eine österreichische Universalbank mit Sitz in Linz. Als siebtgrößte Bank Österreichs betreut sie etwa 350.000 Privat- und Firmenkund*innen. Der investierte Green Bond refinanziert den Neubau und die Renovierung energieeffizienter Wohngebäude.

Owens Corning, USA — *Aktie und Green Bond*
Der amerikanische Baustoffkonzern Owens Corning ist eines der weltweit führenden Unternehmen für Gebäudetechnik, Glasfaserverbundwerkstoffe und Dämmstoffe. Die Produkte bestehen zu einem großen Teil aus recycelten Materialien, wie beispielsweise Glaswolle aus Altglas. Zudem berät Owens Corning Kunden dahingehend, nach dem ökologischen Baustandard LEED zu bauen, und bewertet die eigenen Produkte nach diesem Standard. Der GLS Bank Klimafonds investiert in einen Green Bond sowie die Aktie des Unternehmens. Der investierte Green Bond finanziert überwiegend Energieeffizienzmaßnahmen an den Produktionsstandorten sowie Maßnahmen, die die Nutzung von recycelten Materialen oder die Recyclingfähigkeit der produzierten Produkte steigern.

Rockwool International A/S, Dänemark
Mit der Entwicklung und Produktion von Dämmmaterialien fördert das dänische Unternehmen Rockwool International die Energieeffizienz von Gebäuden. Die Dämmstoffe von Rockwool weisen eine positive Energiebilanz während der Dauer ihrer Anwendung auf und werden größtenteils auch beim Abbau recycelt sowie zu neuen Erzeugnissen verarbeitet. Zudem werden die Produkte in Gesundheitseinrichtungen zur Gestaltung von Schallumgebungen eingebaut.

Sekisui House Ltd., Japan
Das japanische Unternehmen Sekisui House entwickelt, baut, verkauft und verwaltet Wohnimmobilien. Es erwirtschaftet 50 Prozent seiner Umsätze mit der sogenannten Green First Zero Serie, eine Hausbauweise mit Null-Energie-Bilanz.

SpareBank 1 ØSTLANDET, Norwegen — *Neuaufnahme, Green Bond*
Die SpareBank 1 ØSTLANDET ist eine norwegische Sparkasse, die insbesondere im Südwesten des Landes Finanzdienstleistungen für Privat- und Firmenkund*innen sowie öffentliche Einrichtungen anbietet. Der GLS Bank Klimafonds investiert nur in einen Green Bond der SpareBank, der überwiegend Immobilien mit hohen Umweltstandards refinanziert.

SpareBank 1 SR-Bank, Norwegen — *Neuaufnahme, Green Bond*
Die SpareBank 1 SR-Bank ist eine norwegische Sparkassengruppe, die im südlichen Norwegen aktiv ist. Das Kerngeschäft der SR-Bank ist die Finanzierung kleiner und mittlerer Unternehmen sowie die Verwaltung von Einlagen der etwa 300.000 Privat- und Firmenkund*innen. Der GLS Bank Klimafonds investiert nur in einen Green Bond der Bank, der zu über 80 Prozent Wohnimmobilien mit sehr guten Umweltstandards refinanziert.

SpareBank 1 Boligkreditt AS, Norwegen — *Green Bond*
Die SpareBank 1 Boligkreditt (SpaBol) ist eine norwegische Hypothekenbank. Der investierte Green Bond refinanziert energieeffiziente Wohngebäude in Norwegen (nach national gültigen Energiestandards).

Stadshypotek AB, Schweden — *Green Bond*
Stadshypotek ist eine schwedische Hypothekenbank, von der nur die Pfandbriefe in das GLS Anlageuniversum aufgenommen wurden. Mindestens 90 Prozent des Deckungsstocks der Pfandbriefe bestehen aus Wohnimmobilien in Schweden und Norwegen mit hohen Umweltbaustandards. Umweltrichtlinien werden bei der Kreditvergabe berücksichtigt. Die Stadshypotek berichtet über Scope 1—3 ihrer klimaschädlichen Gase. Der investierte Green Bond refinanziert überwiegend besonders energieeffizienten Wohnraum.

STEICO SE, Deutschland
STEICO ist ein deutscher Systemanbieter für ökologische Baustoffe in den Bereichen Dämmung und Konstruktion. Zum Kerngeschäft zählen die Herstellung und der Vertrieb von Faserprodukten auf Basis nachwachsender Rohstoffe. Die gesamte tragende und dämmende Gebäudehülle kann mit dem Bausystem des Unternehmens erstellt werden. Alle Holzfaserdämmstoffe sind FSC-zertifiziert.

Swedbank AB, Schweden — *Green Bond*
Die Geschäftsaktivitäten der schwedischen Swedbank richten sich insbesondere an Privatkund*innen sowie kleinere und mittelgroße Unternehmen. Der GLS Bank Klimafonds investiert in einen einzelnen Green Bond der Bank. Mit diesem werden Projekte zu erneuerbaren Energien in Schweden und Norwegen sowie energieeffiziente Gebäude in Schweden refinanziert.

Verantwortung wahrnehmen — Gewinne teilen

Unterstützung von Klimaprojekten

Die Folgen der Klimakrise werden dramatischer und sind mittlerweile für jeden von uns spürbar. Die Solidarität untereinander und die Spendenbereitschaft der Gesellschaft für Menschen, die Extremwetterereignissen zum Opfer gefallen sind, bewegen uns sehr. Dennoch wollen wir gleichzeitig die Ideen und Maßnahmen der Menschen im Blick behalten, die sich zum Ziel gesetzt haben, einen konkreten Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Sie wollen über die Gefahren der Klimakrise aufklären und innovative Lösungen realisieren, sowohl in Deutschland als auch weltweit. Die GLS Investments findet dieses Engagement unterstützenswert. Daher nutzt sie einen Teil ihrer Einnahmen aus dem GLS Bank Klimafonds dafür, konkrete Klimaschutzprojekt zu fördern und Klimabildung zu betreiben. In diesem Jahr hat sie dafür diese Projekte ausgewählt:

Weniger Frustration, mehr Motivation mit Klimabildung

Fridays for Future hat gezeigt, dass Schüler*innen Gehör finden. In der öffentlichen Diskussion um mehr Klimaschutz sind sie auf präzise und klare Argumente angewiesen. Eine Quelle dafür sind die Geoscopia Bildungstage. Anhand des Vergleichs von live gezeigten Satellitenbildern mit früheren Aufnahmen der Erde erklären Projektleiter*innen Hintergründe und Zusammenhänge zum Thema Klimakrise. So verstehen Schüler*innen, warum Gletscher und Arktiseis schwinden oder Starkwetterereignisse zunehmen. Ebenso werden die Auswirkungen des sich weltweit verändernden Ernährungsverhaltens oder des Rohstoffhungers betrachtet. Geoscopia setzt dadurch Impulse, zeigt Handlungsmöglichkeiten auf und möchte dabei motivieren, nicht frustrieren. Die Klimaexpedition ist für Schüler*innen der Klassen 5 bis 13 aller Schulformen geeignet und kommt bundesweit zu den Schulen. Auch in diesem Jahr können durch die Unterstützung der GLS Investments zehn Projekttage für insgesamt ca. 500 Schüler*innen realisiert werden.

Durch Renaturierung von Moorböden CO_2 einsparen

Auch wenn sie bisher wenig in der öffentlichen Diskussion auftauchten, so leisten Moorlandschaften doch einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz. In Deutschland speichern sie genauso viel Kohlenstoff wie die Wälder — dies aber auf deutlich weniger Fläche. Trockene Moorböden stoßen daher umso mehr klimaschädliches CO_2 aus. So kommen fast sieben Prozent der gesamten deutschen Treibhausgasemissionen aus entwässerten Moorböden. Die Moore in Schleswig-Holstein geben jedes Jahr ca. 2,8 Millionen Tonnen CO_2-Äquivalente in die Atmosphäre ab, so viel wie der gesamte Pkw-Verkehr im Land. Aus diesem Grunde ist es wichtig, Moorlandschaften in ihrem ursprünglichen Zustand zu belassen bzw. diesen wiederherzustellen. Die Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein macht auf vielen Hektar Moorböden schon jetzt vor, wie das geht. Mit sogenannten Vernässungsmaßnahmen soll langfristig eine typische Hochmoorvegetation wiederhergestellt werden. Das stoppt im ersten Schritt sofort die CO_2-Emissionen, und nach wenigen Jahren beginnt die Torfschicht wieder zu wachsen und filtert CO_2 aus der Luft. Die Moore bleiben ein wertvoller Lebensraum für bedrohte Arten und wandeln sich gleichzeitig von Klimakillern zu Klimaschützern. Die GLS Investments refinanziert den Kauf sowie die Renaturierung von etwa 8.000 Quadratmetern Moorland in Schleswig-Holstein.

Klimaschutz im globalen Süden: Biogasanlagen in Kenia

In Ländern des globalen Südens gibt es zahlreiche innovative Projekte, die soziale Aspekte mit Klimaschutz verbinden. In ländlichen Regionen Kenias gibt es keinen Strom und somit auch keine Elektroherde. Frauen müssen stundenlang Feuerholz suchen und mühsam auf ihrem Rücken nach Hause tragen. Die Folgen sind unter anderem Entwaldung durch Abholzung und Gesundheitsprobleme durch giftigen Rauch. Die gemeinnützige Organisation SACDEP sorgt für Abhilfe. Sie unterstützt Kleinbauern und Kleinbäuerinnen beim Umstieg auf kleine Biogasanlagen. Dazu wird organische Materie wie Kuhdung oder Gartenabfälle im Biogasdom zersetzt. Es entsteht Methangas, das direkt in die Haushalte fließt, wo die Bewohner*innen es zum Kochen nutzen. Die wertvollen Pflanzenreste bleiben nach der Biogasfermentierung über den Kompost dem Gartenkreislauf erhalten. Ein vierfacher Gewinn: keine Abholzung, kein giftiger Rauch, mehr Zeit für die Frauen sowie die Schaffung lokaler Jobs als Anlagentechniker zum Bau und zur Wartung der Biogasanlagen. Mit der Unterstützung aus dem GLS Bank Klimafonds werden weitere 20 Biogasanlagen errichtet.

Integration durch nachhaltige Mobilität

Soziale und ökologische Themen werden häufig gegeneinander ausgespielt. Die Arbeit des Vereins Westwind in Hamburg ist ein gutes Beispiel dafür, dass Klimaschutz nicht zu Lasten sozialer Gerechtigkeit gehen muss. 2015 flüchteten besonders viele Menschen aus ihren Heimatländern und fanden ihren Weg unter anderem auch nach Hamburg. Die Initiatoren des Vereins Westwind wussten, dass die eigene Immobilität die Geflüchteten hemmt, an Arbeit, Schule und Freizeit teilzuhaben. Sie fingen an, ungenutzte Fahrräder aufzubereiten und den Bedürftigen zur Verfügung zu stellen. Heute arbeiten in der vereinseigenen Fahrradwerkstatt Einheimische und Geflüchtete gemeinsam und lernen so voneinander. Westwind Hamburg e. V. hilft nicht nur Kindern und Jugendlichen beim Erlenen und Üben des Radfahrens und der Verkehrsregeln, sondern bietet auch spezielle Frauenfahrradkurse an, um auch ihnen eine verkehrssichere Nutzung von Fahrrädern zu ermöglichen. Durch die Weitervermittlung von ungenutzten Fahrrädern leistet der Verein einen Beitrag zur Ressourceneffizienz und Abfallvermeidung in der Stadt Hamburg. Das Engagement des Vereins lebt vor allem durch seine rund 30 ehrenamtlichen Helfer*innen, die in der Werkstatt durch zwei Teilzeitkräfte unterstützt werden. Zum größten Teil spendenfinanziert schafft es Westwind, die sozialen und ökologischen Aspekte der nachhaltigen Mobilität zu vereinen. Die GLS Investments unterstützt den Verein in diesem Jahr mit der Finanzierung eines Teilzeitarbeitsplatzes sowie der Bereitstellung der Mittel für zwei Frauenfahrradkurse.

Schonung des tansanischen Waldes durch solares Kochen

Die atmosfair gGmbH, eine gemeinnützige Klimaschutzorganisation mit Sitz in Berlin, betreibt Klimaschutzprojekte im globalen Süden. Während etablierte Projekte überwiegend durch den Verkauf von CO_2-Zertifikaten refinanziert werden können, unterstützt der GLS Bank Klimafonds nun zum zweiten Jahr in Folge Pilotvorhaben von atmosfair. Im Rahmen dieser Pilotvorhaben sollen neue Technologien und Projekte erprobt werden, für die noch keine feste CO_2-Reduktionsmasse bestimmt werden kann. Eines dieser Pilotvorhaben ist die Erprobung solarelektrischer Kochmodule, die durch netzgekoppelte Photovoltaikanlagen betrieben werden. Durch die Photovoltaikanlagen können drei Institutionen, die Magnificat Schule, das Charlotte Health Center und das Foundation House der Holy Spirit Sisters in Sanya Juu in Tansania, vollständig von Feuerholz auf solarelektrisches Kochen umsteigen. Das solarelektrische Kochen ermöglicht es der Gemeinde, etwa 700 Menschen pro Tag zu versorgen. Außerdem schützt es den lokalen Waldbestand und vermeidet über 200 Tonnen CO_2-Emissionen im Jahr. Die Einnahmen des GLS Bank Klimafonds fließen in die Installation und Wartung des solarelektrischen Kochsystems der Magnificat Schule. Durch die Installation des Kochsystems in der Schule lernen die Kinder frühzeitig etwas über das Potenzial der erneuerbaren Energien, anstatt die kostbare Schulzeit mit dem Sammeln von Feuerholz zu verbringen. Atmosfair möchte die Pilotsysteme auf mindestens 100 Schulen in Tansania skalieren.

Rechtlicher Hinweis

Die Angaben in diesem Investitionsbericht dienen ausschließlich Informationszwecken und stellen keine Anlageberatung dar, insbesondere keine auf die Prüfung der persönlichen Umstände des Anlegers gestützte oder als für ihn geeignet dargestellte Anlageempfehlung oder ein Angebot beziehungsweise eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Fondsanteilen.

Das öffentliche Angebot und der Verkauf von Wertpapieren unterliegen in den einzelnen Ländern jeweils nationalen Gesetzen und sonstigen gesetzlichen Regelungen. Aus diesem Grund wurden in diesem Investitionsbericht Informationen über Wertpapiere und Finanzdienstleistungen nur auf die Vereinbarkeit mit deutschem Recht geprüft. In ausländischen Rechtsordnungen kann die Verbreitung derartiger Informationen unter Umständen gesetzlichen Beschränkungen unterworfen sein. Daher richten sich die Informationen nicht an natürliche und juristische Personen, deren Wohn- bzw. Geschäftssitz einer ausländischen Rechtsordnung unterliegt, die für die Verbreitung derartiger Informationen Beschränkungen vorsieht. Die in diesem Investitionsbericht dargestellten Informationen sind insbesondere nicht für US-amerikanische Staatsbürger oder Personen mit Wohnsitz bzw. ständigem Aufenthalt in den USA bestimmt.

Alleinige Grundlage für den Kauf von Fondsanteilen sind die Verkaufsunterlagen (die wesentlichen Anlegerinformationen, der aktuelle Verkaufsprospekt inklusive Anlagebedingungen sowie der letztverfügbare Halbjahres- und Jahresbericht). Eine aktuelle Version der Verkaufsunterlagen in deutscher Sprache erhalten Sie kostenlos in Papierfassung bei der Verwahrstelle, der Kapitalverwaltungsgesellschaft sowie im Internet unter www.universal-investment.de und www.gls-investments.de.

Das Investmentvermögen weist aufgrund seiner Zusammensetzung und seiner Anlagepolitik sowie der Entwicklung der Kapitalmärkte, die unter anderem von der allgemeinen Lage der Weltwirtschaft und den wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen in den jeweiligen Ländern beeinflusst wird, ein nicht auszuschließendes Risiko erhöhter Volatilität auf, das heißt in kurzen Zeiträumen nach oben oder unten stark schwankender Anteilspreise. Die Wertentwicklung der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung und garantiert nicht notwendigerweise positive Entwicklungen in der Zukunft.

Bei der Darstellung der Wertentwicklung handelt es sich um Nettowerte. Der Wert kann sich um individuell anfallende Depotkosten vermindern. Hinweise zu Chancen und Risiken entnehmen Sie bitte den aktuellen Verkaufsunterlagen.

BILDNACHWEIS:
S. 1 o. li.: Elisa Oyj - Atta Haapalahti
S. 1 o. re.: Compleo Charging Solutions AG
S. 1 u. li.: Borregaard ASA
S. 1 u. re.: Azelio AB
S. 3: Martina Topf - stock.adobe.com
S. 4, li.: Sascha - stock.adobe.com
S. 4, re.: Gunnar Mallon - stock.adobe.com
S. 5, li.: helivideo - stock.adobe.com
S. 5, re.: yelantsevv - stock.adobe.com
S. 6: Patrick Tiedtke
S. 11: Erlebnis Akademie AG
S. 12: Sunrun Inc.
S. 16: Elisa Oyj - Paula Virta
S. 19: Azelio AB
S. 21: Compleo Charging Solutions AG
S. 23: Tomra Systems ASA
S. 26: Borregaard ASA; Nicolas Tourrenc
S. 28: Geoscopia, Holger Voigt
S. 29 li.: Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein
S. 29 re.: SACDEP
S. 30 li.: Westwind Hamburg e. V.
S. 30 re.: atmosfair

Sie suchen mehr Informationen zu unseren Fonds?

Besuchen Sie unsere Internetseite
gls-investments.de

Sie möchten einen Beratungstermin vereinbaren?
gls.de/klimafonds

Stand: 31.07.2021